



“J. Ph. Fallmerayer”

Staatliche Abschlussprüfung der Oberschule Schuljahr 2024/2025

Bericht des Klassenrates: Klasse 5AS F/R Sprachengymnasium

verabschiedet vom Klassenrat am 08.05.2025

Fachlehrer:in

Holzer Beatrix

Zara Maria Antonietta

Zingerle Claudia

Delazer Vera

Lehner Timea Anna

Paulmichl Martin

Obertegger Michael

Riedler Hellrigl Martin

Stubenruss Martina

Ianesi Manuela

Kerschbaumer Reinhard

Der Bericht wird den Schülerinnen und Schülern digital übermittelt und auf der Homepage der Schule veröffentlicht. Die Lehrpersonen bestätigen die Richtigkeit der Angaben.

Die Schuldirektorin | Renate Klapfer

Oberschulen „Jakob Philipp Fallmerayer“

Auszug aus dem Dreijahresplan

Die Oberschulen „Jakob Philipp Fallmerayer“ sind nach dem Eisacktaler Sprachwissenschaftler, Orientalisten und Politiker Jakob Philipp Fallmerayer benannt und orientieren sich an seiner Aufgeschlossenheit und Weltoffenheit, an seiner wissenschaftlichen Genauigkeit sowie an seiner demokratischen Grundhaltung.

Drei verschiedene Schultypen in einer Schulstruktur

Seit dem Schuljahr 2011/12 bestehen Realgymnasium, Sprachgymnasium und Technologische Fachoberschule als eigenständige Schulen unter einem gemeinsamen Dach.

Das Angebot der Gymnasien

Kennzeichnend für den Ausbildungsweg des Gymnasiums sind der Anspruch einer breit angelegten Allgemeinbildung und die Vorbereitung auf ein Weiterstudium in den verschiedensten Wissensbereichen.

Der allgemeinbildende Charakter der Schulform findet seinen Ausdruck vor allem in einem breiten Fächerangebot, das differenzierte und spezifische „Fenster zur Welt“ eröffnet. Sprachen, Mathematik, Natur- und Humanwissenschaften bieten vielfältige, sich gegenseitig ergänzende Zugänge zur Welt, ihren Erscheinungsformen und zu Fragestellungen, die Menschen gegenwärtig beschäftigen, in der Vergangenheit beschäftigt haben und auch zukünftige Generationen beschäftigen werden.

Die Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen, die als Ziel zukunftsfähiger Bildungsarbeit angesehen werden und Studierfähigkeit herstellen, lassen sich konkret und nachhaltig nur in der vertieften und vernetzten Bearbeitung von Inhalten erwerben. Das systematische Erschließen von Wissensgebieten, das zusammenschauende, fächerübergreifende Arbeiten, bei dem Sachverhalte und Fragestellungen aus der Perspektive und dem Instrumentarium verschiedener Fachbereiche bearbeitet werden, schafft eine tragfähige, vernetzte und anschlussfähige Wissensbasis und fördert Qualifikationen wie Selbständigkeit, wissenschaftliche Genauigkeit, Kritikfähigkeit und Durchhaltevermögen, um einige wesentliche zu nennen.

Unverzichtbarer Bestandteil gymnasialer Bildung ist Sprachunterricht im umfassenden Sinn. Dabei sehen wir sprachliche Bildung als Teil der Persönlichkeitsbildung, als Mittel, sich die Welt zu erschließen und sich der eigenen Identität zu vergewissern. Die kompetente und sichere Verwendung der Muttersprache und die aktive Beherrschung von beiden Landessprachen und Englisch sind unverzichtbare Voraussetzungen in unserer Gesellschaft. Sprachkompetenz verstehen wir aber auch als Fähigkeit zur Sprachreflexion. In diesem Anspruch unterscheidet sich das Gymnasium von Schulen mit stärker praxisorientierter Ausrichtung und in diesem Zusammenhang spielt auch das Fach Latein eine besondere Rolle. Ein differenzierter und reflektierter Umgang mit Begrifflichkeit im Allgemeinen und mit den Fachbegriffen im Besonderen hat am Gymnasium besondere Bedeutung.

Sprachgymnasium

Das Sprachgymnasium bietet eine solide Allgemeinbildung, die zu allen weiterführenden Studien- und Berufsausbildungen im In- und Ausland berechtigt und wichtige Schlüsselqualifikationen vermittelt, die für die Arbeitswelt von Bedeutung sind.

Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit vier lebendigen und sich ständig wandelnden Sprachen (Deutsch, Italienisch, Englisch, wahlweise Französisch oder Russisch) befähigt Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Lebenssituationen zu kommunizieren, den passenden Ausdruck und die angemessene Sprachebene zu finden, sowie auf sich schnell verändernde sprachliche Phänomene flexibel und kompetent zu reagieren.

Das Erlernen moderner Fremdsprachen eröffnet Kommunikations- und Austauschmöglichkeiten auf breiter Basis, ermöglicht einen facettenreichen Zugang zu fremden Kulturräumen, schafft ein vertieftes Verständnis für geschichtliche, soziale und kulturelle Zusammenhänge in anderssprachigen Gesellschaften und kann dazu beitragen, Barrieren und Ausgrenzungen zu überwinden. In unserer zunehmend vielsprachigen Gesellschaft ist das Erlernen mehrerer Sprachen als großer Reichtum zu betrachten.

1. Die Stundentafel

Unterrichtsfächer	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Latein	3	3	3	3	2
Englisch	4	4	3	4	4
Französisch/Russisch	4	4	4	4	4
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	3
Recht und Wirtschaft	2	2			
Philosophie			3	2	2
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			2	2	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Gesellschaftliche Bildung	1	1	1	1	1
Gesamtanzahl der Wochenstunden	34	34	35	35	35

2. Der Klassenrat

Unterrichtsfach	Wbkl.	Lehrperson	Wstd. Fach
Deutsch	A081	Holzer Beatrix	4
Italienisch 2. Sprache	A079	Zara Maria Antonietta	4
Latein	A081	Holzer Beatrix	2
Englisch	AB24	Zingerle Claudia	4
Französisch	AA24	Delazer Vera	4
Russisch	AE24	Lehner Timea Anna	4
Geschichte	A019	Paulmichl Martin	3
Philosophie	A019	Paulmichl Martin	2
Mathematik	A027	Obertegger Michael	2
Physik	A027	Obertegger Michael	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	A050	Riedler Hellrigl Martin	2
Kunstgeschichte	A017	Stubenruss Martina	2
Bewegung und Sport	A048	Ianesi Manuela	2
Katholische Religion	S004	Kerschbaumer Reinhard	1

Einige Schüler:innen der Klasse 5AS sind vom katholischen Religionsunterricht befreit und nehmen ganzjährig am Ethikunterricht (Lehrperson Eva Amplatz) teil.

3. Die Zusammensetzung der Klasse

Die Klasse 5 AS F/R setzt sich aus folgenden Schülern/innen zusammen:

1. Fasoli Elisa
2. Grünfelder Lisa **R**
3. Insam Stephanie
4. Mahutova Timea **R**
5. Maymona Hafsa Jannat
6. Obexer Nadia **R**
7. Pallhuber Katharina
8. Psailer Emily **R**
9. Sana Laiba
10. Schenk Maria
11. Seidner Leni
12. Siller Sophia
13. Steiner Nora **R**
14. Tassara Maya
15. Tolpeit Sandra
16. Windegger Daiane

(R = Russisch)

Klassenvorstand ist die Lehrperson Claudia Zingerle.

Vizeklassenvorstand ist die Lehrperson Martin Paulmichl.

4. Der Bericht über die Klasse

Zusammensetzung, Entwicklung der Klassengemeinschaft

Die Klasse 5AS besteht aus 16 Schülerinnen, davon ist eine Schülerin in der dritten Klasse dazugekommen, eine Schülerin hat sich am Ende der dritten Klasse abgemeldet. Zwei Schülerinnen haben die vierte Klasse in Deutschland bzw. Frankreich besucht.

Im Großen und Ganzen haben die Schülerinnen im Laufe der Jahre zu einer recht guten Gemeinschaft zusammengefunden und im Abschlussjahr größere Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Unterricht gezeigt, wobei sich einzelne durch sehr konstantes Interesse auszeichneten.

Verhalten und Leistungsniveau

Das Leistungsniveau ist durchschnittlich und fachabhängig, einzelne taten sich aber doch schwer, eine positive Bewertung in allen Fächern zu erreichen.

Grundsätzlich und mit einigen Ausnahmen kann das Verhalten der Schülerinnen als respektvoll beschrieben werden. Allerdings weist die Klasse insgesamt und einige Schülerinnen im Besonderen sehr viele Abwesenheiten vom Unterricht auf.

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden

Die Inhalte wurden teils in Form von Lehrervortrag teils in eigenverantwortlichen Arbeitsphasen durchgenommen. Die Klasse wurde in den vergangenen Jahren als Dalton-Klasse geführt und hat insofern reichlich Erfahrung im selbständigen Erarbeiten von Inhalten.

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen wurden in Form von Projekten und Workshops nachbereitet. Besondere Projekte

In Russisch: Workshop mit Irina Belkina: Eine Kulturreise mit der Transsibirischen Eisenbahn

In Naturwissenschaften: Gentechnisches Projekt

In Französisch: Online-streaming des Theaterstücks "Garçon de café" (Materlingua)

Maßnahmen zur Begabungs- und Begabtenförderung / Maßnahmen zum Aufholen von Lernrückständen

Mehrere Schülerinnen haben erfolgreich Sprachzertifizierungen in Italienisch, Englisch, und/oder Russisch abgelegt, zwei Schülerinnen werden im Mai die DELF-Prüfung ablegen, eine Schülerin hat an der Philosophieolympiade teilgenommen. Zwei Schülerinnen sind seit mehreren Jahren Teil des Schulorchesters.

Das Volleyballteam der Klasse ist dreimal in Folge schulinterner Meister geworden.

Die Schule hat verschiedene Angebote zum Aufholen von Lernrückständen angeboten. Außerdem wurden den Schülerinnen mit negativen Fachbewertungen Lernpakete zur Verfügung gestellt.

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge

Deutsch	Theater: Julie Zeh, Corpus Delicti Autorenlesung: Sepp Mall
Italienisch	Lettura d'autore: F. Steinhauser (Giornata della Memoria) Echter walscher Südtiroler: spettacolo teatrale
Englisch	The Public (OEW Filmfestival)
Fächerüberggr.	Zukunftsforschung: R. Benedikter: Online-Vortrag
	Schreibwerkstatt Satire als Vorbereitung auf die Abfassung der Faschingszeitung "Keil"
Russisch	Workshop/Sprache trifft Kunst: Transsibirische Eisenbahn
Bew. Und Sport	Vortrag zur Lawinenkunde

Lehrausflüge

Gesellschaftliche Bildung	Gesundheitstag
Französisch	Theater: La Belle et la Bete
Geschichte	Besuch der Gedenkstätte Dachau
Kunstgeschichte	Besuch des Mart in Rovereto, Casa d'Arte Futurista Depero
Bew. und Sport	Lawinenkunde im Gelände (Villnöß)
Naturwissensch.	Praktikum: Genetic Fingerprint

Vorbereitungsarbeiten auf die Abschlussprüfung

In den Fächern Deutsch, Italienisch und Englisch wurden die Schülerinnen mit den Formaten der schriftlichen Abschlussprüfungen im Rahmen der Schularbeiten vertraut gemacht. Probearbeiten sind in diesen Fächern Ende Mai bzw. Anfang Juni geplant.

Eine mündliche Prüfungssituation wird angeboten, sollten die Schülerinnen es wünschen.

Im Fach Deutsch, Französisch und Kunstgeschichte wurde mehrmals mit Impulsmaterial gearbeitet. In der Förderwoche wurde das mündliche Prüfungsgespräch simuliert.

Es wurde den Schülerinnen mitgeteilt, dass laut Bestimmungen zum mündlichen Kolloquium das Impulsmaterial **nicht** mit **allen** Fächern verbunden werden muss/soll.

Didaktische Kontinuität:

Fächer	3. Klasse – 2022/2023	4. Klasse - 2023/2024	5. Klasse – 2024/2025
Deutsch	Holzer Beatrix	Holzer Beatrix	Holzer Beatrix
Italienisch 2. Sprache	Zoro Monica	Zara Maria Antonietta	Zara Maria Antonietta
Englisch	Peintner Simone	Zingerle Claudia	Zingerle Claudia
Latein	Holzer Beatrix	Holzer Beatrix	Holzer Beatrix
Französisch	Brunner Andrea	Brunner Andrea	Delazer Vera
Russisch	Lehner Timea Anna	Lehner Timea Anna	Lehner Timea Anna
Geschichte	Pöhl Friedrich	Pöhl Friedrich	Paulmichl Martin
Philosophie	Pöhl Friedrich	Pöhl Friedrich	Paulmichl Martin
Mathematik	Fischnaller Nadja	Campidell Gaby	Obertegger Michael
Physik	Fischnaller Nadja	Campidell Gaby	Obertegger Michael
Naturwissenschaften (Biol. Chemie, Erdwiss.)	Prader Martin	Riedler Hellrigl Martin	Riedler Hellrigl Martin
Kunstgeschichte	Kofler Barbara	Bothe Friederike Margarete	Stubenruss Martina
Bewegung und Sport	Ianesi Manuela	Ianesi Manuela	Ianesi Manuela
Katholische Religion	Baron Karl	Amplatz Eva	Kerschbaumer Reinhard

5. Fächerübergreifender Unterricht

1. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: Leben in der Gesellschaft: Verantwortung und Widerstand

Beteiligte Fächer: **Deutsch, Geschichte, Italienisch, Englisch, Russisch, Französisch, Latein, Kunstgeschichte, Physik**

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Englisch	<p>Presidential election in the USA / Comparing election systems</p> <p>The Civil Rights Movement in the USA</p> <p>J. Steinbeck, <i>The Pearl</i></p> <p>The Middle East conflict – historical background</p> <p>The war in Vietnam</p> <p>Poems: E. Farjeon, <i>Peace</i> / S. Hammad, <i>What I Will</i></p>	Siehe Fachprogramm
Deutsch	<p>Max Frisch: Biedermann und die Brandstifter</p> <p>Juli Zeh: Corpus delicti</p>	<p>Siehe Fachprogramm</p> <p>Die Schülerinnen haben außerdem eigenständig weitere Bezüge zu Inhalten hergestellt.</p>
Latein	<p>Horaz, carm. 1,14</p> <p>Hans Jonas: „ökologischer Imperativ“</p>	<p>Siehe Fachprogramm</p> <p>Die Schülerinnen haben außerdem eigenständig weitere Bezüge zu Inhalten hergestellt.</p>
Russisch	<p>Aleksej Navalny: Fragmente aus seiner Biografie: Patriot/Алексей Навальный: Патриот</p> <p>Die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl/атомная авария в Чернобыле</p> <p>Jugendbewegung: Stilyagi/молодёжное движение: Стиляги</p>	<p>Attribute der sowjetischen Kultur; FBK: Stiftung für Korruptionsbekämpfung/Фонд борьбы с коррупцией</p> <p>Ursachen, Folgen und Stalker-Bewegung причины, последствия и нелегальное движение: Сталкеры</p> <p>происхождение/идеология движения и мода/Herkunft, Ideologie und Mode der Oppositionskultur</p>
Französisch	<p>La Résistance</p> <p>Film „Silence de la Mer“</p>	Siehe Fachprogramm
Geschichte	Widerstand	Siehe Fachprogramm
Kunstgeschichte	<p>Entartete Kunst</p> <p>Siehe Themenliste Kunststilrichtungen der Gruppenpräsentationen</p>	<p>Edward Munch: „Der Schrei“, Expressionismus, Kubismus: „La Guernica“ von Picasso, Dadaismus, Surrealismus</p>

		Beispielsweise Neo-Expressionismus (G. Baselitz), Laiba und Sandra
Italienisch	L. Sciascia- Il giorno della civetta: mafia e omertà Cosa accade se non si ostacola, cosa fare per ostacolarla	Siehe Fachprogramm
Physik	Radioaktivität, radioaktive Strahlen, Kernspaltung und Kernfusion, Kernreaktoren, Zerfallsgesetz	Siehe Fachprogramm

2. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: Die Frage nach der Gerechtigkeit. Reichtum und Ethik

Beteiligte Fächer: **Philosophie, Deutsch, Italienisch, English, Russisch, Mathematik**

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Englisch	J. Steinbeck, The Pearl Jim Crow Laws and Segregation in the USA	Siehe Fachprogramm
Deutsch Fachinhalte laut Curriculum der Ges. Bildung	Gerechten Vermögensverteilung (Modul Gesellschaftliche Bildung)	Siehe Fachprogramm
Russisch	Naturwunder: Kamtschatka/Камчатка	Besondere Merkmale der Natur/природа на полуострове
Philosophie	Wie reich darf man sein?	Siehe Fachprogramm
Italienisch	N. Ginzburg: le grandi virtù Ricchezza ed etica	Siehe Fachprogramm
Mathematik	Extremwertaufgaben/Optimierungsaufgaben im Bereich Gewinnoptimierung	Siehe Fachprogramm
Naturwissenschaften	Ethische Verantwortung der Wissenschaft	Siehe Fachprogramm

3. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: Menschenbilder und Identitätsfrage

Beteiligte Fächer: **Deutsch, Italienisch, Philosophie, English, Russisch, Französisch, Kunstgeschichte, Latein**

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Englisch	Artificial intelligence: blessing or curse Short stories: <i>Compassion Circuit / And Miles to Go Before I Sleep</i> Film: <i>Ex Machina</i> Middle East Conflict	Siehe Fachprogramm
Deutsch	Menschenbilder in den verschiedenen Texten: v.a. Naturalismus, Nietzsche, Kafka, Brecht, Zeh, Mall, Frisch u.a.	Siehe Fachprogramm. Die Schülerinnen haben außerdem eigenständig weitere Bezüge zur Thematik hergestellt.
Latein	Pax Romana	Siehe Fachprogramm.

	Ovid: Metamorphosen Zeitalter, Menschheitsentwicklung	Die Schülerinnen haben außerdem eigenständig weitere Bezüge zur Thematik hergestellt.
Russisch	Tschechow: Der gute Deutsche/A. П. Чехов: Добрый немец (Kurzgeschichte) Typische Motive des sozialistischen Realismus in der Malerei/социалистический реализм в живописи Jugendkultur: Vorlieben; Suche nach neuer Lebensphilosophie (Gap year) und Lebensinhalt (Beruf)/молодёжь сегодня: кем стать и "Gap year" Historische Persönlichkeit/историческая личность: Juri Gagarin/Юрий Гагарин	Biografie von Tschechow, Inhaltsangabe und Interpretation der Hauptfigur/содержание рассказа, интерпретация главной фигуры Denk- und Lebensweise, bzw. kulturelle Attribute des sozialistischen Realismus/анализ образа мышления, личной жизни, праздников и атрибутов соцреализма arbeiten, studieren oder ein Jahr frei nehmen/работать, поступить в университет или "Gap year"
Französisch	Génération Z & l'identité Théâtre "Le garçon de café" - Sartre	Siehe Fachprogramm
Philosophie	J.P. Sartre	Der Mensch ist frei
Kunstgeschichte	Symbolismus (Russland und Frankreich) Vincent van Gogh Expressionismus (Blauer Reiter, Brücke) Kubismus Futurismus Dadaismus, Ready Made Surrealismus Siehe weiters Themenliste der Kunststilrichtungen der Kleingruppen-Präsentationen	Odilon Redon oder Mikhail Wrubel Franz Marc (Farbsymbolik, Kandinsky (Synästhesie) Pablo Picasso Fortunato Depero M. Duchamp, Hausmann Salvador Dalì, René Magritte Beispielsweise Konzeptkunst (Ai Wei Wei), Hafsa und Sophie
Italienisch	L. Pirandello: la crisi di identità Maschere nell'era dei social media, influenza dei social media e della tecnologia, identità digitali multiple	Siehe Fachprogramm

4. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema:

Migration

Beteiligte Fächer: **Deutsch, Italienisch, Englisch, Latein**

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Englisch	The Vietnamese Boat people	Siehe Fachprogramm
Deutsch	Brecht: Über die Bezeichnung Emigranten Mall: Ein Hund kam in die Küche Zoderer: Wir gingen Nielsen: Der Tunnelbauer	Siehe Fachprogramm. Die Schülerinnen haben außerdem eigenständig weitere Bezüge zur Thematik hergestellt.
Latein	Ovid: Tristiae 1,3 Vergil: Aeneis	Siehe Fachprogramm. Die Schülerinnen haben außerdem eigenständig weitere Bezüge zur Thematik hergestellt.
Italienisch	Novecento Ellis Island, isola delle lacrime La legge Bossi-Fini	Siehe Fachprogramm

5. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema:

Von der Vergangenheit in die Zukunft: Zukunftsforschung, Visionen, Ängste

Beteiligte Fächer: **Deutsch, Englisch, Russisch, Französisch, Latein**

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Englisch	Artificial intelligence: blessing or curse Short stories: <i>Compassion Circuit / And Miles to Go Before I Sleep</i> Film: <i>Ex Machina</i>	Siehe Fachprogramm
Deutsch	Expressionismus Juli Zeh: Corpus delicti	Siehe Fachprogramm. Die Schülerinnen haben außerdem eigenständig weitere Bezüge zur Thematik hergestellt.
Fächerübergr.	Zukunftsforschung: Roland Benedikter (Online-Vortrag)	
Latein	Vergil: Aeneis Ovid: Met. 1, 89-150; weitere Entwicklung der Menschheit mit Lycaon, Sintflut, Deucalion und Pyrrha Hans Jonas: „Die Unheilsdrohung des Baconischen Ideals“	Siehe Fachprogramm. Die Schülerinnen haben außerdem eigenständig weitere Bezüge zur Thematik hergestellt.
Russisch	Transsib (Projekt)/Транссибирская магистраль Film: Kupe Nr. 6/Фильм: Купе номер 6	Angaben über Transsib/данные про Транссиб - Nacherzählung des Filmes/пересказ фильма/Analyse der Hauptfiguren/анализ главных ролей

Französisch	Théâtre "Garçon de café" L'environnement - le projet "Paris Smart City" de Vincent Callebaut	
-------------	---	--

6. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: Konflikte und Lösungsansätze

Beteiligte Fächer: **Geschichte, Deutsch, Italienisch, Englisch, Latein, Französisch, Kunstgeschichte, Italienisch, Russisch**

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Englisch	Rules of war (Geneva Convention) Short story <i>One Day War</i> The Middle East Conflict The War in Vietnam Poems <i>Peace / What I will</i>	Siehe Fachprogramm
Deutsch	Georg Heym: der Krieg Georg Trakl: Grodek Brecht: Mutter Courage	Siehe Fachprogramm. Die Schülerinnen haben außerdem eigenständig weitere Bezüge zur Thematik hergestellt.
Latein	Konzept des "bellum iustum"	Siehe Fachprogramm. Die Schülerinnen haben außerdem eigenständig weitere Bezüge zur Thematik hergestellt.
Russisch	Zeitalter von Lenin, Stalin und Chruschtschow/Эпоха Ленина, Сталина и Хрущёва - Gründung der Sowjetunion/основание СССР	Errungenschaften sowie politische und kulturhistorische Merkmale dieser Zeitalter - Gründung der Sowjetunion (Angaben)/ Политическая деятельность Ленина, Сталина и Хрущёва - основание СССР/данные
Geschichte	1. und 2. Weltkrieg	Verläufe der Kriege und Versuche der Neuordnung am Ende der Kriege
Französisch	Événements historiques de 1870 - 2002	Siehe Fachprogramm
Kunstgeschichte	Pablo Picasso Edward Munch	"La Guernica" "Der Schrei", "Sternennacht"
Italienisch	La questione meridionale: il fenomeno del brigantaggio e la sua soluzione	Siehe Fachprogramm

6. Gesellschaftliche Bildung

Zusätzlich zum Gesundheitstag wurde die gesellschaftliche Bildung in Form von Modulen behandelt, welche im November 2024 und März 2025 fächerübergreifend erarbeitet wurden. Curriculare Themen, die zusätzlich behandelt wurden, sind in den Prüfungsprogrammen angeführt.

Für die Klasse 5AS ergeben sich folgende Unterrichtsstunden der Gesellschaftlichen Bildung:

14 Unterrichtsstunden Finanzielle Bildung Advanced vom 18. bis 22.11.2024

8 Unterrichtsstunden Gesundheitstag

16 Unterrichtsstunden Internationale Institutionen vom 17. bis 21.03.2025

38 fächerübergreifende Unterrichtsstunden in modularer Form

Fächerübergreifende Module der Gesellschaftlichen Bildung

Die Arbeitsgruppe Gesellschaftliche Bildung stellt den Klassenräten fächerübergreifende Kernmodule zu Themen der Gesellschaftlichen Bildung zur Verfügung. Die Arbeitsaufträge orientieren sich an den Grundsätzen der Dalton-Didaktik und schließen auch Angebote der Schulbibliothek mit ein. Es steht den Lehrkräften des Klassenrates frei, den Schülerinnen und Schülern weitere oder andere Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Die Umsetzung erfolgt zeitgleich in allen Klassen und umfasst sämtliche Unterrichtsstunden jener Fächer, die im Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung für die Umsetzung des jeweiligen Moduls namhaft gemacht wurden. Die eingebundenen Fächer sind verantwortlich für die Vorbereitung, Durchführung, Korrektur und Bewertung der modularen Unterrichtseinheit. Ein Koordinator/eine Koordinatorin des Klassenrates unterstützt die Umsetzung.

Thema: Finanzielle Bildung - Advanced

Durchführungszeit: 18.11. - 22.11.2024

Beteiligte Fächer laut Durchführungsplan der Gesellschaftlichen Bildung 2024/25:

- Sprachengymnasium: **Mathematik, Deutsch,**
- Angebot der Schulbibliothek: **Rhetorik – Untersuchung rhetorischer Mittel einer Rede und Anwendung auf eine Rede zur Thematik der finanziellen Bildung**
- Zentrales Angebot der Koordination der Gesellschaftlichen Bildung: **Vortrag der Guardia di Finanza zur “Educazione alla Legalità Finanziaria”.**

Insgesamt vorgesehene Unterrichtsstunden: 5AS 14 Ustd.

Kompetenzorientierte Bildungsziele: Wirtschaft und Finanzen

Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems; hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken; kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik.

Inhalte des 1. Kernmoduls der Gesellschaftlichen Bildung, welche dem Klassenrat zur möglichen Durchführung und Erreichung der genannten Kompetenzen empfohlen wurden.

Mathematik:

- 1) Wiederholung relevanter Themen der Differentialrechnung
Änderungsraten
Ableitungsregeln
Berechnung von Extremstellen und Wendepunkte
- 2) Einführung in die Kostentheorie
Kostenfunktion
Linearer-, degressiver-, progressiver- und ertragsgesetzlicher Kostenverlauf
Eigenschaften einer ertragsgesetzlichen Kostenfunktion
Grenzkosten
- 3) Durchschnittskosten und Betriebsoptimum
Durchschnittskosten
Stückkosten
Betriebsoptimum

Deutsch

Im Rahmen des Deutschunterrichts befassten sich die Schülerinnen mit der Frage nach der gerechten Vermögensverteilung in einer Gesellschaft, wobei aufgrund des Materials ein Schwerpunkt auf der gesellschaftlichen Verantwortung der „Superreichen“ lag und ein weiterer auf der Auseinandersetzung mit den Folgen der ökonomischen Ungleichheit und den Möglichkeiten der Überwindung ökonomischer Ungleichheit.

Schwerpunkte

- Frage nach der gerechten Besteuerung vererbten Reichtums („Superreiche,,)
- „Philanthrokapitalismus“, „Neofeudalismus“
- Ergebnisse der Untersuchungen zur weltweiten Verteilung des Reichtums
- Folgen ökonomischer Ungleichheit
- Machtkonzentration durch Reichtum und Frage nach Geltung der demokratischen Prinzipien
- soziale Mobilität im Zusammenhang mit *economic connectedness*

Textgrundlagen

- Erben mit Verantwortung: Millionenerbin Marlene Engelhorn: "Besteuert mich endlich!"
Vgl. <https://www.derstandard.at/story/2000126792517/millionenerbin-marlene-engelhorn-besteuert-mich-endlich>
- Ausschnitt aus der Zeitschrift APUZ zum Thema ökonomische Ungleichheit
Vgl. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/ungleichheit-2022/512778/wie-ungleich-ist-die-welt/>
- Studie zum sozialen Aufstieg von Theresa Kuchler, Professorin für Finanzwirtschaft an der New York University und Co-Direktorin des Clusters Economic Research with Firm Data des Münchner Forschungsnetzwerks CESifo
Vgl. ZEIT Nr. 34/2022: <https://www.zeit.de/2022/34/sozialer-aufstieg-freundschaft-studie/komplettansicht#comments>

Thema: Internationale Institutionen – Die Vereinigten Nationen und die Europäische Union

Durchführungszeit: 17.03. – 21.03.2025

Beteiligte Fächer laut Durchführungsplan der Gesellschaftlichen Bildung 2024/25:

- Sprachgymnasium: Englisch, Geschichte, Russisch und Französisch
- Angebot der Schulbibliothek: Zeitungschallenge

Insgesamt vorgesehene Unterrichtsstunden: 5AS 16 Ustd.

Kompetenzorientierte Bildungsziele: Politik und Recht:

Die Schülerin, der Schüler kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität; kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen; kennt die wichtigsten internationalen Organisationen; kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtssetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen; nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch; kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen Entscheidungsfindungen teil.

Inhalte des 2. Kernmoduls der Gesellschaftlichen Bildung, welche dem Klassenrat zur möglichen Durchführung und Erreichung der genannten Kompetenzen empfohlen wurden.

Die Vereinten Nationen

Gründung, Ziele und Grundsätze

Aufgaben

Die wichtigsten Organe der Vereinten Nationen

WHO: Gründung, Ziele, kontroverse Finanzierung

Der Sicherheitsrat

Der Generalsekretär

Kritikpunkte an der UN: ein zahnloser Tiger?

Die Europäische Union

Geschichte der Europäische Union

Die wichtigsten Verträge

Das politische System der Europäischen Union

Die Organe der Europäischen Union

Warum Europa

Jetzt und in Zukunft: Umwelt und Klima in Europa, Reisen und Urlaub in Europa, die EU und die Wirtschaft in Europa, Bildung und Austausch in Europa

Weltweit:

FBK: Stiftung für Korruptionsbekämpfung von Aleksej Navalny/Фонд борьбы с коррупцией (Russisch)

Weitere Themen der Gesellschaftlichen Bildung, welche nicht Teil der fächerübergreifenden Module sind, sondern in einzelnen Fächern individuell behandelt wurden, sind den Prüfungsprogrammen zu entnehmen.

7. Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

Um den Schülerinnen und Schülern Einblicke und Entscheidungshilfen für ihre spätere persönliche und berufliche Entwicklung zu ermöglichen, bietet die Schule Kooperationen mit anderen Schulen, Betrieben und öffentlichen Einrichtungen an. Sie bezieht Eltern, Fachleute, Absolvent:innen, Autor:innen und Politiker:innen in das Unterrichtsgeschehen ein und ermöglicht allen Schüler:innen den Besuch eines 14-tägigen Praktikums. Die geplanten Unterrichtsaktivitäten berücksichtigen den jeweiligen Schultyp und die Fachrichtung sowie das Alter und die Interessen der Schülerinnen und Schüler. Sämtliche Angebote zielen darauf ab, die allgemeine Orientierungsfähigkeit der Schüler:innen kontinuierlich zu stärken:

- **Biennium:**
 - Lernberatungsgespräche in allen 1. Klassen
 - Das Programm ORIEN bietet Schüler:innen der 1. Klassen Orientierung in der Oberstufe
 - Angebote zur Orientierung in den 2. Klassen der Technologischen Fachoberschule
 - Vorträge von Expert:innen
- **2. Biennium und Abschlussklasse:**
 - Zweiwöchiges Betriebspraktikum
 - Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen
 - Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen stellt sich in den 4. Klassen vor
 - Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen bietet nach Vereinbarung Berufsberatung im ZIB an
 - „Rendezvous mit dem Traumberuf“ – Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion und verschiedenen Berufsverbänden:
 - Kontakt zu Universitäten (Besuch von Universitäten, Vortrag der Südtiroler Hochschüler:innenschaft für die Schüler:innen der 5. Klassen)
 - Orientierungstag der 4. und 5. Klassen:
 - Universitätsstudent:innen informieren die Schüler:innen 4. und 5. Klassen
 - Berufsvorstellungen für die Schüler:innen 4. und 5. Klassen
 - Einbindung der Schüler:innen in die Öffentlichkeitsarbeit
 - Tag der offenen Tür
 - Führungen und Schnupperunterricht
 - Vorstellung der Schule bei Studienmessen
 - StartUp-Lab
 - Zusammenarbeit mit Unternehmen und Verbänden
 - Realisierung von Projekten in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Forschungszentren (verpflichtend für Abschlussklassen der Technologischen Fachoberschule, optional für Abschlussklassen der Gymnasien)
 - Betriebsbesichtigungen in den 3., 4, und 5. Klassen

Betriebspraktika

Praktika werden in den 4. Klassen aller Fachrichtungen organisiert und ermöglichen den Schüler:innen die Begegnung mit der Arbeitswelt. Alle Schüler:innen absolvieren in der 4. Klasse ein zweiwöchiges curricular vorgesehene Praktikum.

Die Praktika werden vor- und nachbereitet und dienen als Orientierungsmaßnahme für die Schul-, Studien- und Berufswahl. Sie ermöglichen außerdem die Vertiefung und die praktische Umsetzung von theoretisch erworbenen Kenntnissen.

Die Schüler:innen:

- lernen einen Betrieb, dessen Arbeitsgebiet und dessen Struktur kennen,
- lernen das Aufgabengebiet und die Arbeitsweise einer Gruppe oder eines/r Mitarbeitenden näher kennen,
- lernen benötigte Fähigkeiten und Fertigkeiten, Anforderungen und Aufwand in einem ausgewählten Berufsbild kennen
- beobachten die Arbeit und verrichten nach Möglichkeit kleinere Aufgaben, welche mit dem Berufsbild zu tun haben, selbst

Die Schüler:innen stellen selbst die Verbindung zu den Praktikumsbetrieben her, sie werden von Lehrpersonen des Klassenrates und von Tutor:innen des Betriebes während des Praktikums betreut.

Die Schule beteiligt sich außerdem am Projekt „Rendezvous mit dem Traumberuf“, welches Orientierungsmodule für die Berufsfelder Medizin, Recht und Wirtschaft und Forschung anbietet, in denen es wenige Praktikumsplätze gibt. Diese Initiative des Deutschen Bildungsressorts ist ein zusätzliches Orientierungsangebot für ausgewählte Schüler:innen der 3. und 5. Klassen. Max. 30 % der Schüler:innen einer Klasse dürfen an dieser Initiative teilnehmen.

Stundenverpflichtung im fächerübergreifenden Lernbereich „Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“

Laut Rundschreiben Nr. 36/2021 bezieht sich der fächerübergreifende Lernbereich Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung auf das zweite Biennium und die Abschlussklassen der Oberschulen. Gemeinsam mit dem fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung sind dafür jährlich mindestens 56 Stunden zu 60 Minuten vorgesehen. Die beiden fächerübergreifenden Lernbereiche sollten vom zeitlichen Ausmaß her ungefähr gleich gewichtet werden, was einer Stundenverpflichtung von 102 Einheiten zu 50 Minuten im Laufe des zweiten Bienniums und der Abschlussklasse entspricht.

Sprachengymnasium

Klasse/Mindeststundenkontingent	Angebot
3. Klasse 4 Stunden	1. Orientierungstag – Besuch öffentlicher Einrichtungen und Betriebe: 4 Stunden
4. Klasse 77 Stunden	1. Praktikum in einem Unternehmen oder einer öffentlichen/privaten Einrichtung: 70 Stunden 2. Orientierungstag – Berufe und Studiengänge: 6 Stunden 3. Besuch der Studien- und Berufsberatung: 1 Stunde
5. Klasse 21 Stunden	1. Orientierungstag – Berufe und Studiengänge: 6 Stunden 2. Autorenlesungen mit Vor- Nachbereitung: 3 Stunden 3. Gentechnisches Praktikum: 8 Stunden 4. Kulturarbeit als Berufsfeld: 4 Stunden

Insgesamt angebotenes Mindeststundenkontingent: 102 Stunden

Zusätzliche fakultative Angebote

- monatlich Berufs- und Studienberatung des Amtes für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen im ZIB
- „Rendezvous mit dem Traumberuf“ – Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion und verschiedenen Berufsverbänden:

- Kontakt zu Universitäten (Besuch von Universitäten - es wird maximal ein Schultag zuerkannt)
- Teilnahme an Talenttagen in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion
- Einbindung der Schüler:innen in die Öffentlichkeitsarbeit
 - o Tag der offenen Tür
 - o Führungen und Schnupperunterricht
 - o Vorstellung der Schule bei Studienmessen

Die Lernerfahrungen jener Schüler:innen, welche ein Auslandjahr absolvieren oder ihre Sprachkenntnisse in der Zweitsprache erweitern, werden für den Bereich Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung anerkannt. Die Anerkennung der Stunden erfolgt durch den Klassenrat und orientiert sich am Stundenumfang, der für das betreffende Schuljahr festgelegt ist.

Falls Schüler:innen das Orientierungspraktikum nicht absolvieren konnten, besteht auf Anfrage und mit Zustimmung des Klassenrates die Möglichkeit, einen Teil der Tätigkeiten im Bereich „Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ auch außerhalb der Unterrichtszeit und in Eigeninitiative zu planen und durchzuführen. Diese Tätigkeiten dürfen nicht mehr als 50 Prozent der festgelegten Mindeststundenkontingente umfassen und werden von den Schüler:innen ausführlich dokumentiert.

Im Laufe des Prüfungsgesprächs stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen und Reflexionen zum Thema „Übergreifende Kompetenzen Orientierung“ in ca. fünf Minuten in Form eines kurzen Berichts oder einer multimedialen Präsentation vor.

Als Leitfrage für die Vorbereitung stellen sie folgende Frage voran:

Inwieweit haben sich meine Erfahrungen im Bereich „Übergreifende Kompetenzen Orientierung“ - auch hinsichtlich erworbener und angestrebter Kompetenzen - auf meine Entscheidung zur zukünftigen Studien-/Berufswahl ausgewirkt?

Die Schüler:innen können sich z.B. auf ihr Praktikumstagebuch beziehen oder sich an den folgenden Leitfragen orientieren:

- Welche Initiative hat mir am meisten bei der Orientierung hinsichtlich meines angestrebten Studiums bzw. meiner Berufswahl geholfen? Worüber möchte ich berichten?
- Was hat mich dabei besonders beeindruckt?
- Welche Kompetenzen konnte ich im Rahmen dieser Erfahrungen trainieren?
- Welche Beobachtungen konnte ich hinsichtlich meiner Interessen und der Entwicklung meiner Fähigkeiten machen? Wo habe ich Stärken?
- Welche Herausforderungen haben sich für mich ergeben?
- Wie fällt für mich der Vergleich zwischen den in der Schule und in der Arbeitswelt gemachten Erfahrungen aus?
- Welche Perspektiven ergeben sich nun für meine Zukunftsplanung?
- Welches sind die nächsten Schritte
- etc. ...

8. Kriterien für die Ermittlung und Zuweisung des Schulguthabens (siehe Bewertungskriterien)

Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat:innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Falls die Verhaltensnote geringer als 9 ist, wird automatisch die niedrigere Punktezahl der entsprechenden Bandbreite zugewiesen (gilt ab dem Schuljahr 2024/25).

9. Bewertung: Allgemeine Bewertungskriterien (siehe Anlage)

10. Unterrichtsprogramme der einzelnen Fächer

Themenbereich 1: Literatur und Wirklichkeitsbegriff: realistische und nicht-realistische Ästhetik			
Arbeitsschwerpunkt 1.1: Realismus und Naturalismus			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des Poetischen Realismus POS 253-254 • Kurzer Rückblick auf Fontane: „Effie Briest“ • Gerhart Hauptmann: „Vor Sonnenaufgang“ (Ganzwerk) <p><u>Naturalismus:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geistesgeschichtliche Orientierungspunkte für den Naturalismus (Kopie) • Hermann/ Was ist Naturalismus? – Eine mathematische Gleichung? POS 272 • Überblick über die Strömung des Naturalismus POS 278 • <u>Außerdeutsche Einflüsse</u> Zola (Kopie) Ibsen, Frauenfrage (Kopie) <p><u>literaturtheoretische Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arno Holz: „Die Kunst. Ihr Wesen und ihre Gesetze“ (Kopie) • Wilhelm Bölsche: „Die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Poesie.“ 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ poetologische Konzepte erfassen (Bölsche, Holz; Bergson siehe unten 1.2) ➤ Strömungen Realismus und Naturalismus beschreiben ➤ Epochenmerkmale aus einem Text entwickeln ➤ Figurenkonzepte erschließen; eine Dramenszene erschließen ➤ einen Zusammenhang zwischen literarischem Text und gesellschaftspolitischen Kontexten herstellen ➤ politisch-gesellschaftliche, geistesgeschichtliche, wirtschaftliche Hintergründe für den Naturalismus und die Gegenströmungen ➤ Merkmale des sozialen Dramas <p><u>Zu den poetologischen Konzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die Grundgedanken der programmatischen Texte wiedergeben ➤ den zugrundeliegenden Wirklichkeitsbegriff erkennen ➤ den unterschiedlichen Anspruch an Literatur und Sprache begreifen ➤ über die unterschiedliche Funktion des Dichters und der Sprache reflektieren <p><u>Zu Gerhart Hauptmann: Vor Sonnenaufgang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Schlüsselbegriffe des Naturalismus erklären (Milieutheorie, soziale Frage, Sekundenstil/phonographische Methode) ➤ epochenspezifische Themen und Motive 	<p><u>Grundsätzliches</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Eigenständige Auseinandersetzung mit den Textgrundlagen mit Hilfe von Leitfragen ➔ Erklärungen im Frontalunterricht ➔ Diskussion im Klassengespräch ➔ Wiederholungen in Form von kurzen mündlichen Präsentationen der Inhalte vor der Klasse ➔ Auf weitere besondere Methoden und Lehrmittel wird unter den entsprechenden Punkten hingewiesen. <p>○ Schriftliche Übung: Realistische Ästhetik laut Bölsche (Textproduktion)</p>	<p>Sept.-Okt. ca. 12 Std. + Wiederholungen</p>

<p>Prolegomena einer realistischen Ästhetik“ (Kopie)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ die Hauptfiguren, besonders Loth und Hoffmann charakterisieren: gesellschaftspolitische Einstellung, Reformidee, Vererbungstheorie, Abstinenz/Alkoholfrage (Kopie), Pauperismus, Sozialistengesetze (Kopie); Menschenbild ➤ Stilmerkmale und Tendenzen des Naturalismus anhand des Werkes erklären ➤ zeitgeschichtliche Hintergründe anhand des Textes erklären ➤ Merkmale des sozialen Dramas ➤ das naturalistische Drama mit anderen Dramenkonzepten vergleichen: aristotelisches Drama, bürgerliches Trauerspiel, episches Theater) 		
--	--	--	--

Arbeitsschwerpunkt 1.2: Gegenströmungen zum Naturalismus –nicht-realistische Ästhetik - Subjektive Welterfahrung			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Henri Bergson: „Der Gegenstand der Kunst. Prolegomena einer nicht-realistischen Ästhetik“ (Kopie) • Merkmale der Jahrhundertwende: Schünemann/ Bauer: Literarische Moderne um 1900 POS 286 • Der Epochenumbruch um 1900 Überblick POS 298 • Stefan George: "komm in den totgesagten park" POS 297 • Rilke: „Das Karussell“ (Kopie), „Der Panther“ POS 294 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Selbstverständnis des Dichters ➤ Realitätsbegriff ➤ Lyrische Texte als Beispiele für Gegenströmungen zum Naturalismus 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erklärung des Textes anhand einer PowerPoint ○ Weiteres vgl. oben 1.1.1 unter <u>Grundsätzliches</u> ○ Leitfragen zur Analyse und Interpretation ○ Weiteres vgl. oben 1.1.1 unter <u>Grundsätzliches</u> 	<p>Nov.-Dez.</p>

Themenbereich 2: Zeitenwende 1900			
Arbeitsschwerpunkt 2.1: Zeittypische Themen in repräsentativen Texten untersuchen			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Friedrich Nietzsche</u>: - „Der tolle Mensch“ POS 282 - „Götzen-Dämmerung oder wie man mit dem Hammer philosophiert“ (Auszug; Kopie) - „Also sprach Zarathustra“ (Auszug; Kopie) • Freud: Dissoziation des Ichs (Kopie) • Rainer Maria Rilke: „Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge“ POS 283-284, POS 287 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nietzsche als „Portalfigur“ der Moderne ➤ Kernpunkte seiner Philosophie (Nihilismus, Übermensch, ewige Wiederkehr) nachvollziehen ➤ Menschenbilder 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vgl. oben 1.1.1 unter <u>Grundsätzliches</u> ○ Arbeitsaufgaben zum „Malte“ in POS 	Nov.- Dez.

Arbeitsschwerpunkt 2.2: Sprache und Wirklichkeit – Sprachkrise als Phänomen der Moderne			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Hofmannsthal: „Ein Brief“ POS 289-291, 292-293 • Rainer Maria Rilke: „Ich fürchte mich so“ POS 288 • <u>Ergänzung</u>: Fritz Mauthner: „Beiträge zu einer Kritik der Sprache“ POS 432 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ die Sprachkrise als Wahrnehmungskrise und als Wirklichkeitsverlust erklären ➤ die Thematisierung der Sprachkrise in literarischen Texten erkennen ➤ Vergleich mit den Aussagen von Henri Bergson 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vgl. oben 1.1.1 unter <u>Grundsätzliches</u> ○ Arbeitsaufgaben in POS ○ Leitfragen zur Analyse und Interpretation 	Nov—Dez.

Themenbereich 3: Expressionismus			
Schwerpunkte: Stadt, Krieg, Apokalypse			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des Expressionismus POS 320 • Jakob van Hoddis: „Weltende“ POS 302 <p><u>Motiv Stadt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Georg Heym: „Der Gott der Stadt“ POS 308-309 <p><u>Individuelle Auswahl von Stadtgedichten</u> POS 309-311</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jakob van Hoddis: „Morgens“ • Paul Zech: „Fabrikstraße tags“ • Paul Boldt: „Auf der Terrasse des Café Josty“ • Ernst Wilhelm Lotz: „Die Nächte explodieren in den Städten“ <p><u>Motiv Krieg</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Georg Heym: „Der Krieg“ POS 316 Tagebuch (6. Juli 1910) POS 316 • Georg Trakl: „Grodek“ POS 317 • August Stramm: „Patrouille“ POS 318 Merkmale der Wortkunsttheorie POS 318 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Formale Merkmale expressionistischer Lyrik ➤ Großstadterfahrungen ➤ Apokalypse ➤ Krieg, Sicht auf den Krieg 	<ul style="list-style-type: none"> ○ kreativer Umgang mit Verszeilen expressionistischer Gedichte ○ Vergleich der Texte mit den Darstellungen auf den in POS abgedruckten Bildern ○ Individuelle Auswahl der Texte für eine Interpretation <p><u>Zu „Weltende“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Auseinandersetzung mit einer Interpretation: Verbindung von Analyseergebnissen und Deutung in einer schriftlichen Ausarbeitung <p><u>Zu „Grodek“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erklärungen von Selma Mahlknecht 	<p>Jänner ca. 9 Std.</p> <p>+ Wiederholungen</p>

Themenbereich 4: Kafka			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Franz Kafka: „Die Verwandlung“ (Ganzwerk) <p><u>Parabeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Gibs auf“ POS 324 • „Kleine Fabel“ POS 327 <p><u>Individuelle Auswahl:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Der Steuermann“ (Kopie) • „Gemeinschaft“ (Kopie) • „Der Geier“ (Kopie) • „Die Brücke“ (POS 334) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beschreibung von Inhalt und Aufbau ➤ Metamorphose der Hauptfigur; Menschenbild ➤ die Familiensituation darstellen ➤ Charakteristika der kafkaesken Erzählsituation, surrealistische, realistische, expressionistische Elemente ➤ Auseinandersetzung mit verschiedenen Interpretationsansätzen ➤ Interpretationsansätze nach Politzer zu „Gibs auf“ (Kopie) ➤ die traditionelle Parabel und die kafkaeske Parabel 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erschließung des Textes mit Leitfragen <p><u>Parabeln:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Suche nach eigenständigen Deutungen unter Berücksichtigung von Interpretationsansätzen ○ Individuelle Auswahl der Texte für eine Interpretation 	<p>Jan.-Feb. ca. 8 Std.</p> <p>+ Wiederholungen</p>

Themenbereich 5: Literatur als Bewältigung der Erfahrungen von Nationalsozialismus, Krieg und Exil			
Arbeitsschwerpunkt 5.1			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Günther Eich: „Inventur“ POS 369 • Die Gruppe 47 POS 375-376 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Literaturgeschichtliche Einordnung als repräsentativer Text für „Kahlschlag“, „Stunde null“, Trümmerliteratur ➤ Überblick: Richtungen der Nachkriegsliteratur als Reaktion auf Krieg und Nationalsozialismus 	<p><u>Zu Eich: „Inventur“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Auseinandersetzung mit dem Format der Aufgabenstellung zur Textsorte A bei der staatlichen Abschlussprüfung ○ Textanalyse ○ Hinweis auf den Materialenteil in POS 541 	<p>Sept. ca. 4 Std.</p> <p>+ Wiederholungen</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Celan: „Todesfuge“ POS 370 • Bertolt Brecht: „Über die Bezeichnung Emigranten“ (Kopie) • Exilliteratur (Kopie) • Informationen über Emigration und Widerstand: Möller/Literatur des Exils POS 359-360 • Thomas Mann: „Warum ich nicht nach Deutschland zurückkehre“ (Kopie) • <u>Ergänzung:</u> Sprachexperiment und Politisierung 	<p>➤ Thematik Migration</p> <p><u>Zu Sprachexperiment und Politisierung:</u></p> <p>➤ Konkrete Poesie: <i>Gomringer „schweigen“; Jandl: „schtzngrmm“ (POS 378-379)</i></p> <p>➤ Politisierung: <i>Hans Magnus Enzensberger: „verteidigung der wölfe gegen die lämmer</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schreibübung: Inwiefern entsprechen Inhalt und Darstellungsweise dem Titel des Gedichts? ○ Zusammenfassung (PowerPoint) ○ Recherche: Interpretationen des Textes ○ Ansonsten vgl. oben 1.1.1 unter <u>Grundsätzliches</u> 	<p>März ca. 3 Std. + Wiederholungen</p>
---	--	--	--

Arbeitsschwerpunkt 5.2: episches Theater			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Bertolt Brecht: „Mutter Courage“ als Beispiel für episches Theater • Episches Theater: „Die dramatische und die epische Form des Theaters“ POS 112 • „Die Straßenszene als Grundmodell für episches Theater“ POS 122-113 • „Was ist mit dem epischen Theater gewonnen?“ 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Inhaltsangabe ➤ Das Lied von der großen Kapitulation ➤ Thematik Krieg ➤ Thematik Widerstand 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Akustisches Beispiel des Songs: „Lied von der großen Kapitulation“ ○ Ansonsten vgl. oben 1.1.1 unter <u>Grundsätzliches</u> 	<p>März ca. 5 Std. + Wiederholungen</p>

POS 113-114			
-------------	--	--	--

Themenbereich 6: **Max Frisch: „Biedermann und die Brandstifter“** (Ganzwerk)

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Max Frisch: „Biedermann und die Brandstifter“(Ganzwerk) <u>Propagandakzept des Nationalsozialismus im Vergleich mit den Manipulationstaktiken im Stück von Frisch:</u> • Das Propagandakzept des Nationalsozialismus (Kopie) • Auszüge aus „Mein Kampf“ als Beispiel für die aufziehende nationalsozialistische Gefahr (Kopie) • Einschätzung der Gefahr im Rückblick (Kopie) • Machtergreifung: der Tag von Potsdam; 31. März 1933 (Kopie) • Erich Kästner: „Über das Verbrennen von Büchern“ (Kopie) • Victor Klemperer: „Zur Sprache des Dritten Reiches“ (Kopie) <p>POS 436</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ den Inhalt eines Textes mit Impuls- und Leitfragen erschließen ➤ Aufbau des Dramas ➤ Szenen als Schlüsselszenen im Zusammenhang mit der Gesamthandlung erklären ➤ Funktion des Chors ➤ Figurenkonzepte, Charakterisierung der Hauptfigur, Entwicklung ➤ Manipulationstechniken der Figuren Schmitz und Eisenring ➤ Sprache als Mittel der Manipulation ➤ Kommunikationsmodelle in totalitären Systemen am Beispiel der Propagandakonzepte des Nationalsozialismus ➤ Parabelstruktur des Textes ➤ Auseinandersetzung mit politischen Deutungsansätzen ➤ Tragikomödie, Lehrstück ohne Lehre 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Übung: Deutungsansätze mit Textstellen belegen ○ Ansonsten vgl. oben 1.1.1 unter <u>Grundsätzliches</u> 	<p>April ca. 9 Std.</p> <p>+ Wiederholungen</p>

Themenbereich 7: Südtirols Geschichte im Spiegel der Literatur: Sepp Mall und Josef Zoderer (Ganzwerke)			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Sepp Mall: „Ein Hund kam in die Küche“ (Ganzwerk) • Autorenbegegnung mit Sepp Mall • Josef Zoderer: „Wir gingen“ (Ganzwerk) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Themen: Option, Heimat, Abschied/Migration, Menschenbild/Identität ➤ Erzählweise (Perspektive) ➤ Erinnerungskultur, Bedeutung des Erinnerns ➤ Frage nach der Aktualität ➤ Euthanasieprogramm des Nationalsozialismus ➤ Perspektive auf die erzählte Realität ➤ Frage nach der Identität ➤ Bedeutung von Heimat für Zoderer (Kopie) ➤ Gründe für die Option ➤ Frage nach der Aktualität ➤ Sicht der Sprachgruppen auf Option bzw. Italianisierung 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Interview mit Sepp Mall 2023, 2025 (Kopie) ○ Rezensionen zu Sepp Mall (Kopie) ○ Leitfragen zur Deutung ○ Reflexionen zu Auszügen aus Rezensionen 	<p>Feb./März ca. 7 Std.</p> <p>+ Wiederholungen</p>

Themenbereich 8: Juli Zeh: Corpus delicti (Ganzwerk)			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Juli Zeh: „Corpus delicti“ (Ganzwerk) • Besuch der Theateraufführung (Junges Theater Heilbronn) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Figurenkonstellation ➤ Charakterisierung der Hauptfiguren ➤ Roman als Justizroman: Recht und Gerechtigkeit, Rechtsverständnis Kramers (Kopie) ➤ Zukunftsvision, Utopie, Dystopie ➤ Utopische Literatur (Kopie) ➤ Definition von Gesundheit (Kramer, Mia, Moritz) ➤ System (die „Methode“), Systemkritik, Widerstand ➤ Entwicklung von Mia Holl zur Systemkritikerin ➤ Widerstandsformen von Frauen in Vergangenheit und Gegenwart (individuelle Schwerpunktsetzung; 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einstieg (GA) mit Zukunftsszenarien ○ Vorstellung: Mindmap-Rundgang) ○ Vorstellung der erarbeiteten Ergebnisse (gruppenteilig) ○ Individuelle Lektüre mit Leitfragen ○ Bilder einer Aufführung als Deutungsansatz ○ Arbeitsaufträge zu "Corpus delicti" ○ Lektüretest ○ Kurze Überprüfung der erarbeiteten Inhalte 	<p>Okt. –Nov. ca. 12 Std.</p> <p>+ Wiederholungen</p>

	Auswahl: Sophie Scholl, Ulrike Meinhoff, Carola Rackete, Malala, Greta Thunberg ➤ Analyse von zwei Rezensionen ➤ Vergleich der Theateraufführung mit dem Roman	○ Übersicht über die erarbeiteten Inhalte zu "Corpus delicti" --- (nur 10 Schülerinnen anwesend/ PLIDA!)	
--	--	--	--

Themenbereich 9: Maja Nielsen: Der Tunnelbauer (Ganzwerk)			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Maja Nielsen: Der Tunnelbauer (Ganzwerk) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Auseinandersetzung mit dem System der Ex-DDR auf der Grundlage einer wahren Begebenheit ➤ Reflexion über Freiheit ➤ Flucht im Vergleich mit Exil oder Migration ➤ Hinweise auf Vertreter der DDR-Literatur ➤ Vergleich der DDR mit dem fiktiven Überwachungsstaat in „Corpus delicti“ 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Interview mit dem Zeitzeugen (Link) 	Mai

Zusätzliche curriculare Fachinhalte laut Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung:

Themenbereich: Finanzielle Bildung (Gesellschaftliche Bildung, Modul 1. Semester)			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><u>Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Frage nach der gerechten Besteuerung vererbten Reichtums („Superreiche“) - „Philanthrokapitalismus“, „Neofeudalismus“ - Ergebnisse der Untersuchungen zur weltweiten Verteilung des Reichtums - Folgen ökonomischer Ungleichheit - Machtkonzentration durch Reichtum und Frage nach Geltung der demokratischen Prinzipien - soziale Mobilität im Zusammenhang mit economic connectedness <p>Textgrundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erben mit Verantwortung: Millionenerbin Marlene Engelhorn: "Besteuert mich endlich!" 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Im Rahmen des Deutschunterrichts befassten sich die Schülerinnen mit der Frage nach der gerechten Vermögensverteilung in einer Gesellschaft, wobei aufgrund des Materials ein Schwerpunkt auf der gesellschaftlichen Verantwortung der „Superreichen“ lag und ein weiterer auf der Auseinandersetzung mit den Folgen der ökonomischen Ungleichheit und den Möglichkeiten der Überwindung ökonomischer Ungleichheit. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Eigenständige Erarbeitung anhand eines Leitfadens im Sinne des Dalton-Unterrichts ○ Abfassung einer eigenen Rede unter Anwendung rhetorischer Mittel (Aufnahme als Video) 	Nov. ca.6 Std.

<p>Vgl. https://www.derstandard.at/story/2000126792517/millionenerbin-marlene-engelhorn-besteuert-mich-endlich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausschnitt aus der Zeitschrift APUZ zum Thema ökonomische Ungleichheit Vgl. https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/ungleichheit-2022/512778/wie-ungleich-ist-die-welt/ • Studie zum sozialen Aufstieg von Theresa Kuchler, Professorin für Finanzwirtschaft an der New York University und Co-Direktorin des Clusters Economic Research with Firm Data des Münchner Forschungsnetzwerks CESifo 			
--	--	--	--

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Im Deutschunterricht wurde Wert auf das eigenständige Arbeiten gelegt. Die Ergebnisse wurden in der Klasse zur Diskussion gestellt und ergänzt.

Zur Bewertung

Die Bewertung orientierte sich an den Bewertungskriterien der Fachgruppe Deutsch.

Als Bewertungsgrundlage dienen Schularbeiten, Tests, mündliche Prüfungen und kurze mündliche Präsentationen zur Wiederholung. Reflexionen zu fächerübergreifenden Themen wurden angeregt, auch mit Hilfe von Impulsmaterialien.

Als Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung wurden Schularbeiten zu Maturathemen aus den vergangenen Jahren geschrieben und die Themaanalyse eingeübt, dabei lag der Schwerpunkt auf den Textformen A und B.

Die Fachlehrerin: Beatrix Holzer

Die Schülervertreterinnen: Pallhuber Katharina, Psailer Emily

Brixen, im Mai 2025

Das Programm aus Deutsch wurde am 07.06.2025 an die Schülerinnen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: Incontro con un'opera - "Novecento" di Alessandro Baricco

Novecento è un monologo teatrale dal linguaggio comprensibile e scorrevole. L'autore, attraverso la voce narrante di Tim Tooney, alterna sapientemente momenti poetici, ironici e tragici, mantenendo sempre desta l'attenzione del lettore il quale, proiettato sul transatlantico Virginian, conoscerà la straordinaria esperienza di vita del protagonista "Novecento", il leggendario pianista sull'oceano.

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
La costruzione dell'Italia unita: cenni storici (classroom) I tre piani della narrazione (classroom) Lettura integrale del monologo (libro) Il Virginian Il narratore Tim Tooney Danny Boodmann T.D. Lemon Novecento Il Virginian e l'equipaggio La sfida al pianoforte La decisione di scendere a terra La distruzione del piroscalo Film "La leggenda del pianista sull'oceano" Ellis Island, isola delle lacrime o anticamera della libertà (classroom) Le procedure di ammissione Ellis Island oggi La discarica senza legge- 1903 La legge Bossi -Fini (classroom)	Individuare i livelli che caratterizzano i testi letterari: informativo (l'opera come veicolo di conoscenze), immaginario (letteratura come sperimentazione di realtà possibili), ed estetico (capacità di godere degli aspetti formali del testo) Individuare le origini del fenomeno migratorio in Italia Osservare le differenze tra testo e realizzazione cinematografica ipotizzandone le ragioni Comprendere analiticamente il testo Comprendere il lessico sconosciuto desumendolo dal contesto Confrontare fatti realmente avvenuti con la trasposizione romanzata degli stessi	Lezione frontale introduttiva per la contestualizzazione storico-culturale Lettura in classe ad alta voce con chiarificazione da parte dell'insegnante e lettura individuale a casa Libera discussione in classe volta a riconoscere i temi e il messaggio umano di quanto letto Riassunto orale dei capitoli letti Domande orali Visione del film alternata alla lettura del monologo con ricerca delle differenze tra monologo e film Descrizione e analisi della vignetta "La discarica senza legge" (1903) Lezione frontale di sintesi conclusiva	20h

Themenbereich 2: U.D. storico-culturale - Come si viveva in Italia ai tempi del fascismo

La genesi dell'unità nasce dalla lettura estiva del romanzo Eva dorme, nel cui svolgimento si affronta anche il periodo storico del fascismo in Alto Adige. Con questo percorso di approfondimento si intende fornire alle studentesse un quadro della vita degli italiani negli anni in cui si è affermato il Fascismo in Italia. L'unità si articola attraverso lo studio delle principali tappe che hanno portato all'affermazione del fascismo, la visione di un video sulle direttive di stampa e sull'uso della lingua italiana sotto il regime, la navigazione in Internet, l'elaborazione individuale di materiale tratto dalla rivista Focus Storia per la presentazione di un PPT di approfondimento su un argomento a scelta. (Si veda sotto il percorso la tabella con gli argomenti e le relatrici)

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Il Fascismo in Italia - scheda didattica (classroom) Video: gli anni della censura e la lingua italiana (classroom) Video: video di sintesi sul Fascismo (classroom) Articoli tratti dalla rivista Focus e da internet per la ricerca individuale	Comprendere l'importanza dei documenti storici come testimonianza del passato per non dimenticare Cogliere le analogie/differenze del regime fascista tra Sudtirolo e resto d'Italia Usare in modo mirato gli strumenti di consultazione Esporre e commentare testi con argomentazioni e interpretazioni personali Fare una presentazione PPT	Brainstorming per l'attivazione delle preconcoscenze Lezione frontale introduttiva per la contestualizzazione storico-culturale Presentazione della scheda didattica e svolgimento della verifica proposta nella scheda con correzione collettiva Studio individuale per appropriarsi di informazioni essenziali relative al periodo in questione Distribuzione degli argomenti di ricerca sulla base degli interessi personali Lavori di gruppo: ricerca individuale/in coppia attraverso vari canali di informazione finalizzata alla presentazione alla classe dei lavori in PPT Elaborazione di un PPT e riflessione sui contenuti presentati Valutazione collettiva nel plenum dei nuovi contenuti appresi	8h

Argomenti delle ricerche individuali relativi al percorso nr. 2

Come si viveva in Italia ai tempi del fascismo

Architettura	Fasoli - Seidner
Cinema e propaganda	Tassara - Steiner

Moda	Schenk - Insam
Scuola e istruzione	Mahutova - Maymona
Alimentazione	Pallhuber - Psailer
Colonialismo	Grünfelder - Obexer
Leggi razziali e persecuzioni	Sana – Tolpeit
Tempo libero	Siller - Windegger

Themenbereich 3: U.D. Incontro con l'autore - Verga e il verismo

Attraverso la lettura di alcune novelle del Verga si è inteso offrire uno spaccato del genere verista, cogliendone analogie e differenze col naturalismo.

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
La costruzione dell'Italia unita (v. percorso 1) Il Verismo, le tematiche veriste L'opera d'arte come documento umano, l'atteggiamento scientifico dello scrittore, il principio dell'impersonalità, il linguaggio popolare, Taine e Darwin Il Realismo: rappresentare il mondo reale in modo obiettivo Giovanni Verga: la vita e le opere Lettura di Rosso Malpelo (classroom) Integrazione a Rosso Malpelo: schema mondo degli oppressi e degli oppressori Le caratteristiche della narrativa	Saper cogliere le differenze tra romanzo naturalista e verista Saper riassumere e analizzare le novelle Sviluppo dell'attitudine a comprendere la complessità dei quadri culturali Riconoscere le caratteristiche contenutistiche e formali del genere verista Riconoscere il tipo di narratore e il punto di vista Riconoscere informazioni implicite sul carattere dei personaggi attraverso le loro azioni, i discorsi, le riflessioni Individuare la visione del mondo comunicata dall'autore	Brain-storming: trasposizione dal tedesco e dalla filosofia all'italiano e lezione frontale per la contestualizzazione storico-culturale Lettura in classe ad alta voce con chiarificazione in classe da parte dell'insegnante Domande/risposte Interpretazione, valutazione individuale e confronto collettivo Sfondamento cronologico di riflessione tra ieri e oggi Lezione frontale di sintesi conclusiva	12h

<p>verghiana: l'ideale dell'ostrica, il discorso indiretto libero, il rapporto autore-narratore popolare (artificio della regressione) la condanna a priori del protagonista Lettura di La lupa (classroom) La relazione incestuosa; amore e morte Un personaggio femminile di rottura con la letteratura tradizionale La trasgressione dei valori Il Verismo tra letteratura e attualità: una riflessione sui problemi sociali contemporanei Donne, minori, migranti e sfruttamento lavorativo (classroom)</p>			
--	--	--	--

Themenbereich 4: U.D. Incontro con l'autore - Luigi Pirandello

Luigi Pirandello rappresenta una pietra miliare non solo nella storia della letteratura italiana, ma anche nello sviluppo del genere teatrale del Novecento. Lo scrittore si colloca inoltre nel panorama letterario internazionale col riconoscimento del Premio Nobel per la Letteratura. Il presente modulo si propone di fornire un quadro, seppur ridotto, della poetica di questo grande autore attraverso la lettura e la realizzazione cinematografica di alcune novelle.

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Il contesto storico-culturale: la narrativa del primo Novecento; la narrativa della crisi Pirandello: la vita Il pensiero e la poetica: comico come avvertimento del contrario, umorismo come sentimento del contrario (dal Saggio sull'umorismo) Il contrasto vita-forma Da "Novelle per un anno" Lettura di La carriola Visione di La Patente</p>	<p>Cogliere la formazione culturale e la visione del mondo dell'autore Riconoscere le persistenze ideologiche e tematiche nella complessità dell'opera Comprendere e analizzare i testi narrativi dell'autore Cogliere le differenze tra eroe romantico ed antieroe decadente Saper attualizzare il pensiero dell'autore</p>	<p>Brainstorming per l'attivazione delle preconcoscenze Lettura individuale in L1 della novella la Carriola Lavoro in coppia/piccoli gruppi di ricostruzione della novella La Carriola in L2 Lettura in classe dei testi ad alta voce e spiegazione dei termini più difficili, analisi e commento Visione della novella La Patente Domande/risposte degli studenti Sfondamento cronologico sull'attualità del pensiero pirandelliano Interpretazione, valutazione individuale e confronto collettivo</p>	<p>15h</p>

<p>Trama e analisi (classroom) La condizione esistenziale vista come trappola, la crisi di identità, il relativismo conoscitivo, la pazzia come liberazione, il contrasto tra apparenza e realtà, lo sdoppiamento dell'individuo, le tante facce dell'io, la maschera imposta dall'ambiente, l'incomunicabilità, i personaggi grotteschi al limite della follia e del paradosso, l'importanza del caso, l'umorismo doloroso e amaro.</p> <p>Il pensiero di Pirandello é sempre attuale? (classroom) Maschere nell'era dei social-media Comunicazione nell'epoca digitale Influenza della tecnologia</p>			
---	--	--	--

Themenbereich 5: U.D. storico-culturale - Il Secondo Novecento			
L'interesse degli scrittori si sposta sulle relazioni umane e sulla debolezza della società italiana, affrontando tematiche, tra le quali mafia e connivenza politica ed economica, solitudine, noia, disorientamento nella società di massa, annientamento dell'essere umano.			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Il contesto storico (classroom) Natalia Ginzburg: cenni biografici Da Lessico Familiare: lettura di Le grandi virtù Quali virtù insegnare ai figli: differenza tra piccole e grandi virtù Ricchezza ed etica Leonardo Sciascia: cenni biografici Da Il giorno della civetta:	Conoscere il contesto storico-culturale Riflettere sul valore dell'educazione genitoriale ed etica borghese	Brainstorming per l'attivazione delle preconcoscenze Lezione frontale introduttiva per la contestualizzazione storico-culturale Lettura silenziosa/ad alta voce dei brani proposti Domande/risposte sui testi Sintesi dei brani Lavoro sui testi (comprensione, analisi, interpretazione e riflessione sulla lingua)	10h

<p>lettura di Qualcuno c'era Potere mafioso e omertà, corruzione, alleanze e potere politico Omertà: cosa accade se non si ostacola, cosa fare per ostacolarla Primo Levi Lettura di Il lager L'orrore dell'olocausto L'annichilimento dell'essere umano</p>	<p>Riflettere sul concetto di mafia e omertà Elencare ragioni per cui tacere può avere gravi conseguenze Individuare forme di resistenza all'omertà Preservare la memoria storica per non dimenticare Sensibilizzare sulle atrocità commesse dai nazifascisti</p>	<p>Incontro con l'autore: presentazione del libro Storia di un ragazzo ebreo, di Federico Steinhauser (Giornata della Memoria)</p>	
--	--	--	--

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

La conoscenza dei contenuti è stata verificata attraverso interrogazioni orali e test di letteratura, occasionalmente sono stati somministrati dei test di carattere grammaticale e/o lessicale

Nel corso delle verifiche si è cercato di sviluppare nelle alunne la capacità di autocorrezione ed autovalutazione.

I criteri di valutazione sia delle prove scritte sia di quelle orali hanno privilegiato gli aspetti comunicativi della lingua e rispettato i criteri stabiliti dal gruppo di materia, valutando i seguenti aspetti

Prove scritte

Competenze linguistico-grammaticali:

- correttezza morfosintattica ed ortografica;
- proprietà di linguaggio;
- autonomia linguistica;
- punteggiatura.

Competenze relative alla comprensione ed alla conoscenza dei contenuti:

- capacità di comprendere i testi proposti;
- completezza dell'elaborato;
- capacità di sintesi;
- coerenza e coesione del testo;
- ricchezza ideativa.

Prove orali

Competenze linguistico-grammaticali:

correttezza linguistica;

- fluidità dell'espressione;

- autonomia linguistica;

- Competenze relative alla comprensione ed alla conoscenza dei contenuti:

- analisi e sintesi dei contenuti;

- approfondimenti;

- apporti personali.

Competenza ideativa:

- collegamento tra contenuti;

- capacità logico-argomentative;

- aderenza alle domande.

Die Fachlehrerin:

Prof.ssa Maria Antonietta Zara

Die Schülervertreterinnen:

Brixen, am 08. 05. 2025

Das Programm aus Italienisch wurde am 08. 05. 2025 an die Schülerinnen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

***Methoden und Lehrmittel:**

Methodology: The contents were generally introduced either by a teacher-centred presentation or by student-centred discussion prompts leading into the respective topic. Elaboration was then mainly done by the students either as individual tasks or as tasks shared with partner(s) to boost learner independence, followed by a sharing of results, comparing outcomes, encouraging discussions. A large part of the contents dealt with and the respective task sheets were provided in digital version on Google Classroom.

Teaching materials were taken from: coursebook Outcomes Advanced; extracts from other coursebooks; online sources.

Themenbereich 1: Talking politics – comparing democracies			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Presidential elections in the USA Stages of the election: primaries and party convention; the electoral college; election and Inauguration Day; profile of candidates D. Trump and K. Harris</p> <p>The electoral system Swiss style (Outcomes Advanced pg 38)</p> <p>Living free? The Hadza in Tanzania Can societies work without hierarchical structures?</p> <p>Voter Apathy (copy): reasons for lack in political interest</p> <p>Examination Day (short story) Dystopian picture of an over- powerful government</p>	<p>Comparing different, partly diverging systems of democratic societies, evaluating pros and cons.</p> <p>Dealing with different sources (news articles, literary texts, audio files)</p> <p>Improving individual language skills: reading, listening, speaking</p>	<p>see above*</p>	

Themenbereich 2: The Civil Right Movement in the USA			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>The background The American Civil war (1863-66) and Reconstruction in a nutshell</p> <p>Jim Crow’s laws and the KKK (texts and videos)</p> <p>Milestones of the protest movement: Rosa Parks and the Montgomery Bus Boycott (1955)</p> <p>The Little Rock Nines (1957)</p> <p>The Freedom Rides</p> <p>The Miburn Case</p> <p>M. L. King, I Have a Dream (1963)</p> <p>J. F. Kennedy, Civil Rights Address (1963)</p>	<p>Understanding social inequalities and conflicts in their historical context</p> <p>Drawing attention to race biases in past and modern society</p> <p>Meeting outstanding historical characters</p> <p>Improving individual language skills: reading, listening, speaking (presentations)</p>	<p>see above*</p>	

Themenbereich 3: John Steinbeck, The Pearl (class reader)			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>John Steinbeck and the American naturalism</p> <p>Text analysis: The plot and main characters</p> <p>Main themes: <i>Family and community</i> <i>Greed</i> <i>Corruption</i> <i>Inequality and oppression</i> <i>Fate vs free will</i> <i>Traditional values</i> <i>Power of nature</i></p>	<p>Text comprehension and thorough analysis of characters and themes</p> <p>Understanding contents in der historical context</p> <p>Interpreting symbols (pearl, boat, scorpion, ...)</p> <p>Comparing naturalism in American and German literature</p>	<p>see above*</p>	

Themenbereich 4: Blurred Identity: the real and the virtual			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Utopia and Dystopia (definition – video)</p> <p>Challenges of AI (video clips)</p> <p>Social scoring</p> <p>How AI will change the world</p> <p>Short stories:</p> <p>And Miles to Go before I Sleep</p> <p>Compassion Circuit</p> <p>Questioning the handling of human-like robots</p> <p>Film: Ex Machina</p> <p>Main themes:</p> <p><i>Machine vs man</i></p> <p><i>Manipulation</i></p> <p><i>Responsibility</i></p> <p><i>Virtual vs human feelings and emotions</i></p>	<p>Dealing with future perspectives of new realities:</p> <p>Evaluating benefits and threats of technological progress</p> <p>Discussing responsibilities of tech companies and their (over-)powerful products, and the need for regulation</p> <p>Improving individual language skills: reading, listening, speaking</p>	<p>see above*</p>	

Themenbereich 5 : Conflicts and solutions			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Lead-in: The Roots of War (extract) The Rules of War (video)</p> <p>War absurdities: The one Day War (short story) Parody on war anniversary</p> <p>The conflict in the Middle East: Historical background (article and video clip) Solution approaches</p> <p>The war in Vietnam (text and videos) Key aspects: Colonial background The intervention of the USA Vietcong's guerilla warfare of; Ho Chi Min trails Protests on the home front</p> <p>The aftermath: Napalm gas and agent orange Boat people (video)</p> <p>Longing for peace 1914, Christmas truce E. Farjeon, Peace S. Hammad, What I will</p>	<p>Understanding the harmful effects and often absurd reasons for armed conflicts and their effects on the most vulnerable</p> <p>Understanding present day situations resulting from historical contexts</p> <p>Interpreting poems, understanding symbolic language</p>	<p>see above*</p>	

Themenbereich : The United Nations (Gesellschaftliche Bildung)			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
The United Nations Foundation, objectives and goals Headquarters Director General The most important organs (UNICEF, WHO, WFP, UNESCO) The Security Council Limitations of the UN WHO Foundation and goals Where does the money come from?	Learning about the importance as well as the limitations of the United Nations Developing critical approaches, sharing personal opinion	see above*	

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Kenntnisse der durchgenommenen Inhalte und die Fähigkeit diese eigenständig zu vertiefen
- Verknüpfungen zu den verschiedenen Inhalten herstellen
- Themenbezug
- Schlüssige und kohärente Argumentation
- Weitgehend korrekter Ausdruck in schriftlicher und mündlicher Form
- Komplexität der Ausdrucksweise (Strukturen, Wortschatz)

Brixen, am 30.04.2024

Die Fachlehrerin:
Claudia Zingerle

Die Schülervertreter*innen:
Emily Psailer
Katharina Pallhuber

Das Programm aus Englisch wurde am 05.05.2025 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: Ethik und Wissenschaft			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Valerius Maximus: Die Schlange des Äskulap AUS: Facta et dicta memorabilia 1, 8, 2; vereinfachte und gekürzte Version (Kopie) • Der Eid des Hippokrates, in der Fassung von Ianus Cornarius (Kopie) • Genfer Gelöbniß/Deklaration von Genf (Kopie) • Francis Bacon: De sapientia veterum (Ausschnitt, Kopie) • Hans Jonas: „Die Unheilsdrohung des Baconischen Ideals“ AUS: Das Prinzip Verantwortung (Kopie) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Bedeutung von Äskulap/Asklepiadeus in Rom ➤ Aufbau, Merkmale und Funktion des Eides ➤ Aussageschwerpunkte ➤ ethische Prinzipien, Analyse einzelner Punkte ➤ Vergleich mit dem Genfer Gelöbniß, Gemeinsamkeiten und Unterschiede ➤ Vergleich der Deklaration von Genf 2017 mit der von 1948 ➤ Aufbruch in das naturwissenschaftliche Zeitalter: ➤ Empirie als neue Methode des wissenschaftlichen Denkens ➤ Ödipusmythos und Ödipusdeutung ➤ Wissen als Machtfaktor ➤ Erfolgsdynamik des Baconischen Ideals ➤ Katastrophengefahr ➤ „ökologischer Imperativ“ als Zukunftsperspektive 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Übersetzung unter Benutzung von Angaben zu Vokabeln und Übersetzungsvorschlägen von lateinischen Wendungen ➤ Übersetzungshilfen ➤ Grammatikalische Analyse des jeweiligen Textes ➤ Diskussion ➤ Fächerübergreifende Verknüpfungen 	<p>Hippokrates Sept.-Okt.</p> <p>Bacon Nov.</p>

Themenbereich 2: Vergils „Aeneis“ – ein Schlüsselwerk der augusteischen Literatur			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> Vergil, <i>Aeneis</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Übersicht über den Inhalt der Aeneis ➤ Merkmale der Gattung Epos ➤ imitatio und aemulatio als Prinzip der römischen Literatur ➤ Deutungsansätze: Two-voices-Theorie ➤ ideologiekritische Betrachtung der Aeneis: Literatur als Propaganda-Instrument ➤ ideologische Vereinnahmung Vergils in Antike und Faschismus ➤ Leben und Werke Vergils, die augusteische Klassik ➤ Geschichtliche Hintergrund für die augusteische Literatur 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Frontalunterricht ➤ Fächerübergreifende Verknüpfungen 	<p>Dez.-Jänner</p> <p>Ergänzungen im Mai</p>
<ul style="list-style-type: none"> Aen, 1,1-11 Proömium und Invocatio (Kopie) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Struktur des Proömiums als Spiegel des Aufbaus der Aeneis 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Übersetzung 	
<ul style="list-style-type: none"> Aen, 6. Buch Verse 6, 847-853 (Kopie) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Funktion des 6. Buches für die Handlung und die Aussageintention der Aeneis ➤ Römerschau: Romidee und Selbstverständnis Roms ➤ ideologiekritische Betrachtung der Aeneis: Literatur als Propaganda-Instrument 		

Themenbereich 3: **Politik: Pax Romana/Augusta - Selbstverständnis Roms in Anspruch und Wirklichkeit – Staatsallegorie**

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Vergil: Aen. 6, 847-853 „ideologisches Credo“ <p><u>Die Propaganda des Augustus:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Res gestae Divi Augusti, 12-13 und ara Pacis (Kopie) • Propagandainstrumente im Prinzipat (Kopie) • Die Augustusstatue von Prima Porta als Propagandainstrument (Kopie) <ul style="list-style-type: none"> • Tacitus: Historiae 4,73f Die Rede des römischen Feldherren Petilius Cerialis vor keltischen Stämmen (Kopie) <p><u>der römische Imperialismus aus der Sicht der Besiegten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tacitus, Agr. 30 Rede des Calgacus (Führer der Kaledonier, eines schottischen Stammes) (Kopie) • USA und Rom: Großes Siegel der USA 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Romideologie: Herrschaftsanspruch und Sendungsbewusstsein Roms im sog. „ideologischen Credo“ Roms ➤ Rechtfertigung des Machtanspruchs ➤ ara Pacis, Ianustempel ➤ Bildersprache des Prinzipats als Propagandamittel: Bildersprache der Augustusstatue von Prima Porta ➤ Instrumentalisierung im Faschismus ➤ Definition der Pax Romana ➤ Pax Romana aus der Sicht der Römer (Tacitus) ➤ der römische Imperialismus aus der Sicht der Besiegten ➤ die Diskrepanz zwischen ideologischem Anspruch und politischer Wirklichkeit am Beispiel Roms als eine Problematik politischer Ideologien erkennen ➤ Antike im Selbstverständnis der USA; Anlehnungen an Vergil; ➤ „Trump und Co: Die neue Lust am alten Rom“ ZDF-Beitrag im Februar 2025 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Frontalunterricht ➤ Übersetzungshilfe zu zentralen Textstellen ➤ Fächerübergreifende Verknüpfungen <p><u>Tacitus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erarbeitung des Inhalts mit Leitfragen zum lateinischen Text 	<p>Feb.</p>

• Horaz: carm. 1,14	➤ Staatsallegorie	➤ Bildvergleich	Mai
---------------------	-------------------	-----------------	-----

Themenbereich 4: Exilerfahrung			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
• Ovid, Tristiae 1,3 (Ausschnitt, Kopie) nur als Übersetzung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Abschied von Rom ➤ Bezug zur Thematik Migration 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Auseinandersetzung mit dem Inhalt mit einer Übersetzung ➤ Fächerübergreifende Verknüpfungen 	März

Themenbereich 6: Konzept des „bellum iustum“			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Cicero, De officiis 1, 34 – 39 (Ausschnitt, Kopie) Arbeit mit einer Übersetzung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Voraussetzungen für einen gerechten Krieg ➤ Ansichten zur Grausamkeit ➤ Ansichten zum Wert der friedlichen Konfliktlösung ➤ ius ad bellum, ius in bello, ius post bellum, causa iusta ➤ Vergleiche mit dem Völkerrecht, mit dem NATO-Bündnisfall 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Auseinandersetzung mit dem Inhalt mit Hilfe einer Übersetzung ➤ Fächerübergreifende Verknüpfungen 	März-April
<ul style="list-style-type: none"> • Cicero, De officiis 3, 46 – 49 (Ausschnitt, Kopie) Arbeit mit einer Übersetzung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wertekonflikt zwischen dem Nützlichen und dem Ehrenhaften im Krieg 		

Themenbereich 5: Menschenbild und Zukunftsperspektive			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit

<ul style="list-style-type: none"> ● Ovid: Metamorphosen 1, 89-150 - Arbeit mit einer Übersetzung und bildlichen Veranschaulichung - Kernbegriffe im lateinischen Text ● Ovid: Metamorphosen - Lycaon - Sintflut - Deukalion und Pyrrha ● Anthropozän als neues Erdzeitalter? (Artikel; Kopie) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kulturkritik in der Sicht auf die Entwicklung der Menschheit ➤ Vergleich mit dem Verständnis eines neuen goldenen Zeitalters in der augusteischen Zeit ➤ Erzählung Michael Köhlmeier - Die Sintflut; Deukalion und Pyrrha (ARD Mediathek https://bit.ly/4k2Fhbb) ➤ Kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff „Anthropozän“, Rechtfertigung und Infragestellung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorentlastung mit einer Übersetzung ➤ Herausarbeitung von lateinischen Kernbegriffen anhand einer Parallelübersetzung ➤ Arbeit mit einer Veranschaulichung (Kopie) ➤ Fächerübergreifende Verknüpfungen ➤ Eigenständige Erarbeitung der Hauptthesen 	<p>April-Mai</p>
---	---	--	------------------

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Wert gelegt wurde auf eine gute inhaltliche Textkenntnis und eine gründliche Auseinandersetzung mit den Inhalten. Die Schülerinnen sollten den jeweiligen Text im Zusammenhang mit behandelten Aspekten erklären können. Bezüge zu fächerübergreifenden Thematiken wurden eigenständig hergestellt und teilweise diskutiert. Damit in den wenigen Stunden doch einige Texte behandelt werden konnten, wurden bei der Übertragung ins Deutsche großzügig Hilfestellungen geboten oder überhaupt mit einem deutschen Paralleltext gearbeitet, Schlüsselbegriffe und Schlüsselstellen sollten aber auch im lateinischen Paralleltext erkannt werden. Die eigenständige Übersetzung nahm nur im ersten Semester einen etwas breiteren Raum ein, dabei auch Formenbestimmung und Satzanalysen.

Zur Bewertung

Orientierung an den Bewertungskriterien der Fachgruppe Latein.

Die Lernzielkontrollen erfolgten in Form mündlicher Prüfungen und Tests, die einen größeren Lernbereich umfassten.

Bei den Prüfungen wurde Wert auf eine gründliche Textkenntnis und eine überlegte Auseinandersetzung mit den Inhalten der Texte gelegt.

Die Fachlehrerin: Beatrix Holzer

Die Schülervereinerinnen: Pallhuber Katharina, Psailer Emily

Brixen, im Mai 2025

Das Programm aus Latein wurde am 06.05.2025 an die Schülerinnen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: Les jeunes en France, en général, GenZ			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><i>Le Cours intensif – leçon 2</i> (Atelier B nicht) <i>Résumé des statistiques sur la GenZ en Europe</i> Vidéo Arte <i>Dans le chaos des générations</i> https://www.youtube.com/watch?v=qY_5U2Sn8GE Diagramme <i>La répartition des jeunes en France selon leur situation sociale et professionnelle en 2023</i> Article <i>Les générations, un concept marketing sans fondement scientifique</i> (slate.fr) https://www.slate.fr/story/161041/sciences-statistiques-generations-n-existent-pas-absence-preuves-baby-boomers-x-millennials-z Chanson <i>Carmen</i> de Stromae</p>	<p>Die SuS können eine Statistik beschreiben Die SuS können ihre Meinung äußern Die SuS beherrschen den <i>subjonctif</i> Die SuS kennen das nötige Vokabular zu den angeführten Themen und können Inhalte zusammenfassen und vereinfacht wiedergeben</p>	<p>Einzel- sowie Partner und Gruppenarbeit, Arbeit mit den Lehrbüchern, Zeitschriften (<i>écoute</i> oder <i>Revue de la presse</i>) oder Material aus dem Internet Verschiedene Übungen zu den vier Fertigkeiten</p>	<p>September Oktober</p>

Themenbereich 2: L'identité			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><i>Carmen</i> de Georges Bizet Le Romantisme Alphonse de Lamartine <i>L'isolement</i> <i>Le Voyageur contemplant une mer de nuages</i> de Caspar David Friedrich Vidéo <i>Reshaping how we see identity</i> (tedx.talks) https://www.youtube.com/watch?v=gBofNbQWNQA Article <i>Contre la solitude, Nightline, une ligne d'écoute de jeunes pour les jeunes</i> (<i>Revue de la Presse</i>)</p>	<p>Die SuS kennen die Merkmale der Romantik Die SuS können Zusammenhänge herstellen und Werke gegenüberstellen Die SuS können den Begriff „Identität“ erläutern und ihre eigene Meinung äußern Die SuS verstehen aktuelle und authentische Inhalte und können sie in eigenen Worten wiedergeben Die SuS kennen das nötige Vokabular zu den angeführten Themen und können Inhalte zusammenfassen und vereinfacht wiedergeben</p>	<p>Einzel- sowie Partner und Gruppenarbeit, Arbeit mit den Lehrbüchern, Zeitschriften (<i>écoute</i> oder <i>Revue de la presse</i>) oder Material aus dem Internet Verschiedene Übungen zu den vier Fertigkeiten Kreative Arbeit zum Thema „Identität“</p>	<p>Oktober - November</p>

<p>Compréhension orale <i>De la dépression à la dysmorphie, les effets pervers</i> (Revue de la Presse) Chanson <i>Balance ton quoi</i> de Angèle La Journée internationale pour l'élimination de la violence à l'égard des femmes – 25 novembre <i>Le terme de l'identité</i> – Pholosophiemagazine (Leibniz, Locke, Didier Eribon) - nur ganz kurz</p>			
---	--	--	--

Themenbereich 3: Les réseaux sociaux

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Reportage Netflix <i>Le dilemme social</i></p>	<p>Die SuS verstehen größtenteils worum es im Film geht und können Inhalte in eigenen Worten wiedergeben Die SuS lernen, digitale Medien kritisch zu hinterfragen und bewusster zu nutzen Die SuS können in einer Debatte auf wichtige Aspekte im Film hinweisen und darüber argumentieren</p>	<p>Reportage Pro- und Contra Debatte Kreative Arbeit zum Thema</p>	<p>November - Dezember</p>

Themenbereich 3: « Nous, Français, Allemands, Européens ! »

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><i>Le Cours intensif – leçon 3</i> Les événements historiques de 1870-2002 L'amitié franco-allemande Léon Vivien - <i>post facebook</i> Simone Veil Video (youtube) – “Una vita per l'Europa: Simone Veil - Storie Europee” https://www.youtube.com/watch?v=jkRH8bEx2fE</p>	<p>Die SuS beherrschen das <i>passif</i> Die SuS können über die wichtigsten Ereignisse im genannten zeitlichen Rahmen kurz berichten und kennen deren zeitliche Abfolge Die SuS kennen das nötige Vokabular zu den angeführten Themen und können Inhalte zusammenfassen, vereinfacht wiedergeben und einen Bezug zur heutigen Zeit herstellen</p>	<p>Einzel- sowie Partner und Gruppenarbeit, Arbeit mit den Lehrbüchern, Zeitschriften (<i>écoute</i> oder <i>Revue de la presse</i>) oder Material aus dem Internet Verschiedene Übungen zu den vier Fertigkeiten Stationenbetrieb – Erstellen eigener Arbeitsblätter zu den historischen Ereignissen Theaterbesuch</p>	<p>Jänner – Februar – März</p>

<p>La Résistance française 1940-1944 Vidéo (youtube) <i>Résistance françaises</i> (1940-1944) https://www.youtube.com/watch?v=CAAM31TX2GO Erasmus+ Film <i>Le silence de la mer</i> Appel du 18 juin 1940 La Marseillaise Comédie musicale <i>La Belle et la Bête</i> Comédie musicale <i>Garçon de café</i></p>		<p>Online Streaming des Theaters <i>Garçon de café</i></p>	
--	--	--	--

Themenbereich 4: Sur la route en France			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p><i>Le Cours intensif – leçon 4</i> Les régions de la France avec leurs villes Le tourisme en France – le surtourisme Vidéo (youtube) https://www.youtube.com/watch?v=sng99goLLH8 Nice Différents articles du magazine « écoute spécial » <i>5 voyages pour tomber amoureux de la France</i> Les industries dans le Sud de la France Vidéo (youtube) <i>Etang de Berre vers une transition écologique</i> https://www.youtube.com/watch?v=lcT9qdR_btQ</p>	<p>Die SuS beherrschen den <i>gérondif</i> Die SuS kennen Frankreich mit seinen Regionen und Städten Die SuS kennen das nötige Vokabular zu den angeführten Themen und können Inhalte zusammenfassen, vereinfacht wiedergeben und kritisch hinterfragen Die SuS können ihre eigene Meinung über aktuelles Zeitgeschehen äußern</p>	<p>Einzel- sowie Partner und Gruppenarbeit, Arbeit mit den Lehrbüchern, Zeitschriften (<i>écoute</i> oder <i>Revue de la presse</i>) oder Material aus dem Internet Verschiedene Übungen zu den vier Fertigkeiten <i>Padlet</i> (<i>écoute</i> spezial)</p>	<p>April - Mai</p>

Themenbereich 5: Villes d'aujourd'hui et de demain			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit

Le Cours intensif – leçon 5 Urbanisme et qualité de vie Grenoble, ville verte Paris Smart City – projet de Vincent Callebaut Reportage ARTE „Über den Dächern von Paris“	Die SuS beherrschen die Zukunftform Die SuS kennen das nötige Vokabular zu den angeführten Themen und können Inhalte zusammenfassen, vereinfacht wiedergeben und kritisch hinterfragen Die SuS können ihre eigene Meinung über aktuelles Zeitgeschehen äußern	Einzel- sowie Partner und Gruppenarbeit, Arbeit mit den Lehrbüchern, Zeitschriften (<i>écoute</i> oder <i>Revue de la presse</i>) oder Material aus dem Internet Verschiedene Übungen zu den vier Fertigkeiten Reportage	Mai - Juni
--	---	--	------------

Zusätzliche curriculare Fachinhalte laut Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung:

Themenbereich 1: L'Europe, l'UE			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
„Warum Europa?“ <i>L'Europe aujourd'hui et dans 20 ans :</i> <i>L'environnement et le climat en Europe</i> <i>Les voyages et les vacances en Europe</i> <i>L'UE et l'économie</i> <i>L'éducation et les échanges en Europe</i>	Die SuS lernen wie Europa sich in Zukunft entwickeln könnte und welche Rolle die EU dabei spielt Die SuS üben das <i>conditionnel présent</i> und die Zukunftform, sie arbeiten im Team, recherchieren und präsentieren ihre Ideen in kreativer Art und Weise	Gruppenarbeit mit kreativer Präsentation	März

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Bewertet wurden erzielte Produkte, Vorträge bzw. Präsentationen, Tests sowie auch die Mitarbeit. Für die Endnote am Ende des Schuljahres wird das gesamte Jahr berücksichtigt.

Bei der Bewertung wurde vor allem folgendes berücksichtigt:

Fachkenntnisse – behandelte Inhalte, Selbständigkeit der Ausführung bei der gestellten Aufgabe, Anwendung der Fremdsprache, Erkennen logischer Zusammenhänge sowie die Mitarbeit und persönliche Entwicklung

Der/die Fachlehrer:in: Vera Delazer

Die Schülervorteiler:innen: Die Schülervorteilerin Katharina Pallhuber und alle Französischschülerinnen

Brixen, am 8.5.2025

Das Programm aus Französisch wurde am 04.05.2025 an die Schüler:innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

сокращение: учеб. – учебник Конечно! В движении; учеб.4 (Конечно 4)

Тема 1: Кем стать?			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Планы на будущее</p> <p>Решение: работать, учиться в университете или провести год за границей</p> <p>«Кем стать?»</p> <p>Юрий Гагарин «Самое главное – верить в себя»</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ анализ текста «Мои планы» - Russian Text for Beginners (lingua.com) источник: https://lingua.com/russian/reading/moi-plany/ ✓ обсуждение темы: Кем стать? ✓ просмотр видео и рассуждение о главных аргументах: Как Лиза работала ночным таксистом в Северодвинске источник: https://youtu.be/AZ2UtlM9rgg?si=uy10eQnH5rOM8RSo ✓ чтение, аудирование и дискуссия «Кем стать» (учеб. 4 с. 39) ✓ автоматизация лексики с помощью заданий (рабочая тетрадь 4 с. 29-32; 36) ✓ дискуссия про текст «Самое главное – верить в себя» (учеб. 4 с. 45) Каким должен быть космонавт? – центральный вопрос обсуждения/Как начать верить в себя? 	<p>Beschreibung/Analyse/Interpretation (mündlich/schriftlich) von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bildern/Darstellungen ✓ Kurztexten ✓ Video <p>Förderung der eigenen Argumentationsfähigkeit/der spontanen Ausdrucksfähigkeit</p> <p>Schriftliche und mündliche Entnahme und adäquate Wiedergabe von relevanten Informationen</p>	<p>сентябрь</p>

сокращение: учеб. – учебник Конечно! В движении; учеб.4 (Конечно 4)

Тема 2: Молодёжь в центре внимания

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Молодёжь сегодня: её культура и интересы</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ дискуссия на тему «Как живёшь молодёжь?» с помощью картинок (учеб. с. 8\9) ✓ анализ свободного времени сегодняшней молодёжи в процентах (учеб. с. 9) составить свою статистику онлайн в Canva: Как проводит время молодёжь в Южном Тироле? А как ты? ✓ просмотр и устный анализ видео: Какая сейчас молодёжь? Поколение миллениалов-мы в Татарстане источник: https://youtube.com/watch?v=СepFmoI66e0&si=S2fiT6s1ybj6hfKn ✓ выражение собственных мыслей/сочинение на тему: «Какая сейчас молодёжь?» 	<p>Beschreibung/Analyse/ Interpretation (mündlich/schriftlich) von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bildern/Darstellungen ✓ Kurztexten ✓ Video ✓ Statistiken 	октябрь
<p>Роль книги в жизни молодёжи</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ обсуждение: Что читает молодёжь сегодня? источник: https://m.lobl.ru/tv/vremya-novostey/vremya-novostey-ot-28-08-2024/chto-chitaet-molodezh-segodnya/ 	<p>Kreative Arbeit: Statistik mit Hilfe von CANVA selbst entwerfen</p>	
<p>„Gap year“</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Новый феномен среди молодёжи: „Gap year“ привести аргументы «за» и «против» „Gap YEAR // что делать, если никуда не поступил? стоит ли брать год после 	<p>Förderung der eigenen Argumentationsfähigkeit/ der spontanen Ausdrucksfähigkeit</p>	

сокращение: учеб. – учебник Конечно! В движении; учеб.4 (Конечно 4)

	<p>школы? источник: https://www.youtube.com/watch?v=dt0b0ELDA8U Не поступила универ.. // моя история gap year: источник: https://www.youtube.com/watch?v=JKrI66WY-Zc 40 ИДЕЙ ЧЕМ ЗАНЯТЬСЯ В GAP YEAR (youtube.com) источник: https://www.youtube.com/watch?v=sX4uA2wB_zM</p>	<p>Schriftliche und mündliche Entnahme und adäquate Wiedergabe von relevanten Informationen sowie Inhalten</p>	
--	--	--	--

Тема 3: Жизненная форма и Камчатка			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Преимущества и недостатки жизненной формы город vs. деревня</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ анализ жизненной формы, сделать записки/привести примеры/плюсы и минусы (учеб. с. 22-23) ✓ ролевая дискуссия про жизнь в городах vs. в деревнях ✓ интерпретация песни «Этот город» музыкальной группы «Браво» -высказывание собственного мнения (материал «Этот город песня Браво») 	<p>Beschreibung/Analyse/Interpretation (mündlich/schriftlich) von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bildern/Darstellungen ✓ Kurzvideo: Blogbeitrag von Olya ✓ Hörtexten ✓ Landkarte ✓ Kurztexten 	<p>ноябрь/ декабрь</p>

сокращение: учеб. – учебник Конечно! В движении; учеб.4 (Конечно 4)

<p>Камчатка «Полуостров на краю земли»</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ знакомство с Камчаткой: интерпретация текста «Полуостров на краю земли» (учеб. с. 89) и просмотр видео: КАМЧАТКА Snow Valley - Наверное, это мой рай! - PART 2 - VLOG #23 Olya Smeshlivaya источник: https://www.youtube.com/watch?v=icqxSG9mR4o&list=RDCMUCn-2MFxNi2hy4Vsvh_zAoPg&index=3 (материал «КАМЧАТКА») ✓ Как можно провести свободное время на Камчатке? изображение возможностей ✓ написание короткого комментария ✓ создание флаера про Камчатку с помощью креативной программы Canva 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Lied <p>Diskussionsrunde mit wechselnder Rollenverteilung/ schriftliche und mündliche Stellungnahme zum Thema/Verfassen eines Kurzkommentars</p> <p>Schriftliche und mündliche Entnahme/Nacherzählung/Analyse von Kerninformationen anhand eines ausgewählten (Hör-)Textes</p> <p>Kreative Arbeit: Flyer mit Hilfe von CANVA selbst entwerfen</p>	
---	--	---	--

сокращение: учеб. – учебник Конечно! В движении; учеб.4 (Конечно 4)

Тема 4: Литература: Добрый немец (рассказ)

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>А. П. Чехов/биография</p> <p>«Добрый немец»</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Чтение и составление биографии Чехова – создать коллаж из важных фактов о жизни Чехова (материал «Биография Чехова» рабочая тетрадь в движении с. 62) ✓ интерпретация высказывания Чехова «медицина его жена, а литература -любовница» ✓ перед чтением: разные упражнения по развитию словарного запаса ✓ чтение литературного шедевра ✓ после чтения: ответить на вопросы к тексту ✓ пересказ и анализ текста ✓ интерпретация выбранных аргументов и главного персонажа ✓ высказывание собственного мнения (материал «Добрый немец») 	<p>Veranschaulichung der Lebensphasen von Tschechow mit Hilfe einer anderen Kunstform: Collage</p> <p>Analyse/Interpretation (mündlich/schriftlich) eines literarischen Werkes</p> <p>Zusammenfassung und Nacherzählung der Schlüsselaussagen einer literarischen Kurzgeschichte</p>	<p>январь</p>

сокращение: учеб. – учебник Конечно! В движении; учеб.4 (Конечно 4)

Тема 5: Двадцатый век – путешествие на машине времени в СССР: политика, лидеры, жизненная форма, «Оппозиция» и искусство

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Общая информация про СССР</p> <p>ИСТОРИЯ: Выбранные этапы истории СССР: Ленин; Сталин и Н. С. Хрущёв</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ обозначение главных фактов про СССР: Аудирование к видео «СССР for dummies» СССР: 1922-1991 источник: https://youtu.be/1h-w3eqRrRI (материал «Hörübung zum Video „СССР für dummies“») ✓ Самостоятельная работа/Что было запрещено в СССР/B1-B2 / Russian Radio Show #64. What was forbidden in the Soviet Union + PDF источник: https://www.youtube.com/watch?v=nS9Bwfaua9E ✓ Ленин и большевики: подчёркивание плюсов и минусов в деятельности большевистского режима (материал «Большевики и картина Большевик анализ») Podcasts For Learning Russian - How Lenin became a revolutionary (with transcript) источник: https://youtu.be/RCnxDoErwmw?si=7kVNLA_2nk18fO-b видео до 23:40 (материал «ЛЕНИН биография и деятельность достижения аудирование») 	<p>Beschreibung/Analyse/ Interpretation (mündlich/schriftlich) von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Fotos ✓ Slogans ✓ Zitaten ✓ Plakaten, Darstellungen und Gemälden ✓ Lernblogs: Lernrussian, Amazing Russian ✓ Filmen ✓ Artikeln 	<p>февраль март апрель май</p>

сокращение: учеб. – учебник Конечно! В движении; учеб.4 (Конечно 4)

	<ul style="list-style-type: none"> - мода - песня из фильма «Стиляги» - просмотр фрагментов из художественного фильма «Стиляги» (материал «Стиляги») 	Präsentation in Canva/online, in Papierform und/oder auf www.typeform.com	
--	---	---	--

Тема 6: Воркшоп с Ириной Б. и политическое образование			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Workshop mit Irina Belkina: ехать по Транссибирской магистрали с Ириной *</p> <p>Фильм: Купе номер 6 (2021)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ чтение и обсуждение текста про Транссиб с художником Ириной Б. («материал Транссибирская магистраль») ✓ знакомство с атрибутами этой поездки: билеты, еда, напиток, вагон vs. купе, остановки и отдых ✓ путешествие по русской душе ✓ просмотр фильма: Купе номер 6 ✓ после просмотра: ответить на вопросы к фильму ✓ пересказ и анализ фильма ✓ интерпретация ролей Лауры и Лёхи ✓ высказывание собственного мнения 	<p>Kreativer Workshop</p> <p>Förderung der Diskussionsfähigkeit und der eigenen Argumentationsfähigkeit</p> <p>Schriftliche und mündliche Entnahme/Nacherzählung/Analyse von Kerninformationen aus dem Film Kupé Nr. 6</p>	<p>март апрель</p>

сокращение: учеб. – учебник Конечно! В движении; учеб.4 (Конечно 4)

<p>Политическое образование: А. Навальный: Патриот (автобиография)</p>	<p>источник: https://ok.ru/video/3503929821786 (материал «Купе нр 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ чтение выбранных отрывков из книги А. Навального ✓ анализ атрибутов СССР/атрибуты глазами Навального ✓ пересказ выбранных фрагментов/придумать подходящий заголовок к фрагментам ✓ Визитная карточка ФБК, Фонда борьбы с коррупцией (материал «Навальный: Патриот) 	<p>Analyse/Interpretation einzelner Fragmente (mündlich/schriftlich) eines autobiographischen Werkes</p> <p>Erstellung der Visitenkarte der Stiftung für Korruptionsbekämpfung</p>	
---	--	--	--

Тема 7: Чернобыль			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Чернобыль/ядерная катастрофа</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ описание ядерной катастрофы в деталях ✓ выделение ключевой информации из следующих текстов: <ul style="list-style-type: none"> - Опасно для жизни (учеб. с. 50) - Жители закрытой зоны (учеб. с. 53) ✓ описание жизни во время и после катастрофы с помощью репортажа/пересказ содержания короткого видео 	<p>Beschreibung/Analyse/Interpretation (mündlich/schriftlich) von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bildern/Darstellungen ✓ Fotos 	<p>май</p>

сокращение: учеб. – учебник Конечно! В движении; учеб.4 (Конечно 4)

	<p>"Рассказ бывшей жительницы" источник: https://youtu.be/ZRwIZTqLr74</p> <p>✓ найти информацию в видео: Нелегальное движение: СТАЛКЕРЫ: „Что случилось в Припяти?“ источник: https://youtu.be/Z-G7hkX8RP8</p> <p>Анализ фильма по следующим вопросам: - Что тебя удивляет в фильме больше всего? - Что тебе интересно в фильме? - Что такое «сталкер»? - Что такое «сталкерская квартира»?</p>	<p>✓ Kurzfilmen/Dokumentationsfilmen ✓ Sachtexten ✓ Blog von Stalkery</p> <p>Förderung der Diskussionsfähigkeit und der eigenen Argumentationsfähigkeit</p> <p>Schriftliche und mündliche Entnahme/Nacherzählung/Analyse von Kerninformationen aus einem ausgewählten Text oder Videomaterial</p>	
--	---	---	--

сокращение: учеб. – учебник Конечно! В движении; учеб.4 (Конечно 4)

Definition der groben Lernziele im 5. Lernjahr/Umsetzungsbeispiele im Unterrichtsgeschehen

Im nachstehenden Teil geht es darum, welche groben Lernziele im Schuljahr gesetzt und welche konkreten Maßnahmen hierfür angewandt worden sind. Gleichzeitig gibt diese Beschreibung einen umfassenden Einblick in die Vorbereitung zur schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung. Im Laufe der Schilderung wird des Öfteren auf den Inhalt dieses Lernjahres Bezug genommen (siehe tabellarische Aufstellung je nach Themenbereich).

1. **Festigung und Erweiterung der bisher erworbenen, grammatikalischen Kenntnisse:** im Laufe der vorangegangenen Lernjahre gesammelte Sprachkenntnisse miteinander verknüpfen und sprachlich richtig abrufen zu können – Verwendung von Synonymen
 - a. Analytische Textproduktion: Verfassung von Blogs, E-mails; Analysen zu Statistiken und Textanalysen zu verschiedenen Meinungen sowie zu einem Auszug aus einem literarischen Werk – Formulierung von eigenständigen Gedanken
 - b. Grammatikalisch korrekte Ausdruckweise/Spontanität: Eigenständige Meinungsäußerung in Verbindung mit den Themenbereichen - Kontextuelles Denken

2. **Bewusste Wahrnehmung von kulturellen Gemeinsamkeiten/Unterschieden:**
 - a. bewusster Einsatz von verschiedenen audiovisuellen Medien wie beispielsweise Blogs direkt aus dem Land: Анастасия Семьина; Станислав Чернышов, Татьяна Климова, Russian with Max, Amazing Russian etc.
 - b. Analyse verschiedener Textsorten: Artikel, Werbung, Auszüge aus einem Roman/Autobiographie bzw. aus einer Erzählung, Anzeige, landeskundliche Beiträge – schriftliche und mündliche Wiedergabe der Inhalte (Kerninformationen)
 - c. Analytische Betrachtung der einzelnen Themenbereiche: zusammenfassen - diskutieren - argumentieren

3. **Gleichmäßige Förderung der Sprachfertigkeiten:** Lesen/Hören/Sprechen/Schreiben/Grammatik und Wortschatz

Lehrmittel: Borgwardt, Ulf et al., Конечно! В движении, Stuttgart 2011.

Brosch, Monika et al., Конечно! В движении: Рабочая тетрадь, Stuttgart 2011.

Borgwardt, Ulf et al., Конечно! 4, Stuttgart 2011.

Brosch, Monika et al., Конечно! 4: Рабочая тетрадь, Stuttgart 2011.

sowie zahlreiche von der Lehrkraft zur Verfügung gestellte Materialien.

Unterrichtsform: kommunikativer Sprachunterricht – zu jedem Themenbereich situative Übungen mit mehreren Umsetzungsmöglichkeiten

сокращение: учеб. – учебник Конечно! В движении; учеб.4 (Конечно 4)

Bewertungskriterien:

- 1) Die Kompetenzbereiche (LESEN/HÖREN/SPRECHEN/GRAMMATIK/SCHREIBEN) werden von der Lehrkraft regelmäßig überprüft.
- 2) Schriftliche Arbeiten wechseln sich mit mündlichen Prüfungen ab.
 - a) Schriftliche Arbeiten:
 - Test – wissensorientiert (grammatikalische Regeln, Wortschatz oder/und Überprüfung einer bestimmten Kompetenz/evtl. 2 Kompetenzbereiche)
Bewertungswert: 100/75/70% - je nach Anforderung - in der Gesamtbewertung (GB)
 - Schularbeit - im Semester max. 3 - kompetenzorientiert – (2/3 Kompetenzen)
Bewertungswert: 100% (GB)
 - Eigenständige Ausarbeitung eines Themenbereiches/einer Aufgabenstellung: 70/75% (GB)
 - b) Mündlich:
 - Prüfungsgespräch: Dialog mit Lehrperson oder zw. Mitschülern und Monolog - Bewertungswert: 100%/50% (GB)
 - Monolog nach kleinen selbständigen Aufträgen (Hausaufgabe) - Bewertungswert: 75% (GB)
 - Impulsreferate: Bewertungswert: 100/75/70% - je nach Anforderung (GB)
 - Eigenständige Ausarbeitung eines mündlichen Beitrages: 100/75% (GB)
 - Mündliche Beiträge im Unterricht (Monolog/Dialog) im Unterrichtsgeschehen - Bewertungswert: plus (GB)
- 3) Alle Bewertungstermine mit dem dazugehörigen Bewertungswert werden im Voraus angekündigt.

Das Programm aus Russisch wurde am 04.05.2025 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Brixen, am 04.05.2025

Der/die Fachlehrer/in

____Lehner Timea Anna_____

Die Schülervertreterin Emily Psaiert und alle Russischschülerinnen

Allgemeine Kriterien

1. Die Rahmenrichtlinien Geschichte gehen von einer chronologischen Abfolge in der Erarbeitung historischer Kenntnisse aus, ermuntern aber explizit zu Einschüben in Form von Längsschnittbetrachtungen, geografischen Vergleichen, Gegenwartsbezügen und fächerübergreifenden Ansätzen. (RRL Gesch)
2. Durch Bezüge zur Lokal- und Regionalgeschichte in allen Epochen wird eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschichte des Landes ermöglicht und ein wertvoller Beitrag für ein friedliches Zusammenleben aller Sprachgruppen geleistet. (RRL Gesch)
3. In der Abschlussklasse der Oberschule steht die Zeitgeschichte bis hin zu den aktuellsten Geschehnissen im Vordergrund. (RRL Gesch)
4. Das Fachcurriculum gibt für alle Parallel-Züge folgenden verbindlichen inhaltlich-chronologischen Rahmen vor:
 - 1. Klassen: Einführung in die Geschichte, griechische und römische Geschichte, Etablierung der mittelalterlichen Trias (bis ca. 800 nC)
 - 2. Klassen: Mittelalterliche Geschichte ab der Karolingerzeit mit Betonung der hochmittelalterlichen Blütezeit und dem Übergang in die Neuzeit und Konfessionskriege (bis 1648)
 - 3. Klassen: Absolutismus bis Revolutions- und Restaurationszeit (1648 bis 1848)
 - 4. Klassen: Industrielle Revolution, Nationalismus, Imperialismus, 1. Weltkrieg
 - 5. Klassen: Die Folgen des 1. Weltkriegs: Zwischenkriegszeit, 2. Weltkrieg, Blockpolitik, Zeitgeschichte ab 1989
5. Für die Vergleichbarkeit der Unterrichtsführung in den Parallel-Zügen wird durch die Zugrundelegung derselben Schulbücher gesorgt. Es wird versucht, geeignete historische Unterrichtswerke zu finden, die der beschlossenen Epochenaufteilung sowie dem Prinzip der Kompetenzorientierung entsprechen.
6. Der Kompetenz-Orientierung wird v.a. durch die reflektierte Angabe von Tätigkeitsformen der SchülerInnen Rechnung getragen, wobei deren Selbsttätigkeit grundsätzlich der Vorrang zu geben, insgesamt aber für eine ausgewogene Durchmischung von Arbeitsformen zu sorgen ist.
7. In den 2 Biennien wird jeweils versucht, **allen** chronologisch und lernalter-adäquat konzipierten Themenbereichen die in den RRL vorgesehenen Fertigkeiten und Kenntnisse zuzuordnen. Innerhalb der großen thematischen Blöcke werden jeweils alle (26) Fertigkeiten aus den 4 Kompetenzbereichen berücksichtigt:
 - a. **Wahrnehmung von Veränderungen in der Zeit und im Raum (7) =Eröffnung von Zugängen zum geschichtlichen Wissensbereich,**
 - b. **Erschließung von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen (6), =Aktive Verarbeitung der aufgenommenen Informationen,**
 - c. **Interpretation (5), =Verknüpfung mit dem bisherigen Wissensbestand und Erweiterungsaktivitäten**
 - d. **Orientierung (8) =Übertragung, Anwendung, selbständige Problemlösung mit den gewonnenen Kenntnissen und Erkenntnissen**
8. Insgesamt sollen innerhalb der Biennien alle relevanten historischen Inhaltstypen (Überblicke, Zeitleisten, Darstellungen, Quellen, strukturgeschichtliche Analysen zu Wirtschaft, Alltag, Gesellschaft, Innen- und Außenpolitik sowie Kultur, historische Biographien, narrative Elemente, Bildanalysen, Exkursionen) unterrichtet werden. Welche Inhaltstypen mit welchen Methoden in welchen Phasen durchgenommen werden, entscheidet der einzelne Fachlehrer.
9. In das Fachcurriculum werden in einer konsequent inklusiven Form alle Inhalte und Unterrichtseinheiten aufgenommen, die den einzelnen Lehrpersonen wichtig und bedeutsam sind. Es stellt einen Maximalrahmen dar, aus dem die einzelnen Fachlehrer Bestätigung, Anregung und Auswahlmöglichkeit/Freiraum erhalten. Für die individuellen Jahresprogramme gibt es folgende verbindliche Vorgaben:
 - a. Die einzelnen Fachlehrer wählen aus jeder der angeführten Epochen-Einheiten mindestens einen Themenbereich aus,
 - b. Die Fachlehrer achten darauf, im Laufe des Bienniums alle in den RRL vorgesehenen Fertigkeiten in das Jahresprogramm aufzunehmen.
 - c. Die inhaltliche Auswahl trägt den unterschiedlichen Ausbildungszielen und der Stundenausstattung der 4 Fachrichtungen an unserem Oberschulzentrum Rechnung.

Stoffverteilungsplan

Themenbereich 1: Der 1. Weltkrieg und die Folgen			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>1. Der 1. Weltkrieg und die Folgen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen • Verlauf • Folgen des 1. Weltkriegs <p>2. Friedensverträge und die neue Staatenordnung in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Pariser Friedensverträge 	<p>Die SchülerInnen erkennen, wie imperialistische und nationalistische Machtpolitik neue Spannungen und Konflikte erzeugte, die friedliche Lösung von Konflikten erschwerte und schließlich in den Weltkrieg führte. Sie lernen den Verlauf des Ersten Weltkriegs und seine weltpolitische Wirkung kennen. Sie untersuchen ihn in seiner technischen, wirtschaftlichen und sozialen Dimension und benutzen dafür geeignete Quellen. Die SchülerInnen lernen die Pariser Vorortverträge und die Gründung des Völkerbundes als Versuch kennen, Europa und der Welt eine neue Staats- und Friedensordnung zu geben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag, Quellenanalyse, Referate 	Nov

Themenbereich 2: Europa in der Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>1. Die Weimarer Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Weg zur Verfassung • Die Analyse der Verfassung • Die Schwierigkeiten der jungen Republik • Wirtschaftsaufschwung und außenpolitische Erfolge • Die Weltwirtschaftskrise und das Ende der Republik <p>2. Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Aufstieg der NS-Bewegung und der Aufstieg Adolf Hitlers • Die Ideologie der Nazis • Die Machtergreifung Hitlers, die Gleichschaltung und der Weg in 	<p>Die SchülerInnen erfahren, dass der Erste Weltkrieg einen grundlegenden Wandel der politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Ordnung in Europa zur Folge hatte. Es wird ihnen bewusst, dass die veränderte Situation Jahre der Unsicherheit, verschärft durch politische Radikalisierung und Wirtschaftskrisen, zur Folge hat, aber auch einen vielfältigen Neubeginn in allen Lebensbereichen verursacht.</p> <p>Die SchülerInnen lernen – exemplarisch am Beispiel Deutschland und Italien- Umstände der</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag, Gruppenarbeiten, Quellenanalyse, Referate, Filme 	Nov Dez Apr

<p>die Diktatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Judenverfolgung im Dritten Reich • Der Holocaust • Lehrausflug zur Gedenkstätte KZ Dachau • Widerstand (SchülerInnenreferate) • NS-Außenpolitik von 1933-1939 • Ausbruch und Verlauf des 2. Weltkriegs • Die Kapitulation Deutschlands und die Neuordnung der Welt nach dem 2. Weltkrieg • Der Einsatz der Atombombe: Hiroshima und Nagasaki 	<p>Machtergreifung und Machterhaltung durch Diktatoren sowie verschiedene Formen totalitärer Herrschaft kennen. Sie durchleuchten kritisch Stimmung, Verhalten, Erwartungen und Erfahrungen der Bevölkerung in totalitären Regimen.</p> <p>Die SchülerInnen verfolgen, wie die Ergebnisse des Ersten Weltkriegs die Beziehungen zwischen den europäischen Staaten belasten. Sie arbeiten die Ursachen und Dimensionen des Zweiten Weltkriegs heraus: Wandel in der Kriegsführung und Schrecken des totalen Kriegs.</p>		
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Philosophie, Deutsch, Italienisch, Englisch, Latein, Französisch, Kunstgeschichte</p>			

<p>Themenbereich 3: Die Geschichte Südtirols von 1919 bis zur Gegenwart</p>			
<p>Inhalte</p>	<p>Lernziele</p>	<p>Methoden und Lehrmittel</p>	<p>Zeit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • 1918-1922: Von der Teilung bis zum „Marsch auf Bozen“ • 1922: Mussolini kommt an die Macht • Ettore Tolomei • 1922-1938: Die faschistische Südtirolpolitik • 1939: Die Option • 1945-1948: Gruber-Degasperi-Abkommen, Autonomiestatut erstes • 1948-1969: Von der „Scheinautonomie“ zum „Paket“ • 1969-2015: Vom „Paket“ bis heute 	<p>Am Beispiel der Deutschen und Ladiner in Südtirol erfahren Schüler, wie unterschiedlich sich Menschen sich bei einer Identitätsgefährdung verhalten: Bewusstwerdung, Verstärkung, Übersteigerung und Anfälligkeit für Ideologien – Rückzug, Anpassung und Widerstand. Dabei setzten sich die SchülerInnen mit politischen Ereignissen und Einflüssen einerseits sowie mit unterschiedlichen Lebensumständen, Nöten und Verwirrungen andererseits auseinander und können sich daher ein differenzierteres Urteil bilden.</p> <p>Am Modellfall Südtirol überprüfen die SchülerInnen, wie friedliches Zusammenleben zwischen mehreren Volksgruppen trotz Schwierigkeiten möglich ist und gewinnen die Einsicht, dass dies eine tägliche Herausforderung an jeden einzelnen darstellt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag, Quellenanalyse, Recherche 	<p>Mai</p>
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Italienisch, Kunstgeschichte: Faschismus und Architektur in Bozen</p>			

Themenbereich 4: **Die Welt nach 1945**

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über wichtige Entwicklungen nach 1945 • Der Kalte Krieg • Die EU (Schwerpunkt gesellschaftliche Bildung) Geschichte der Europäische Union Die wichtigsten Verträge Das politische System der Europäischen Union Die Organe der Europäischen Union Warum Europa 	<p>Die Auseinandersetzung mit der jüngsten Vergangenheit soll den SchülerInnen die Orientierung in der Gegenwart erleichtern und in ihnen das Verständnis für das Zeitgeschehen vertiefen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag, Filme, Diskussion 	<p>Mär Mai</p>

Themenbereich 5: **Aktuelles**

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Einmal in der Woche werden mit den SchülerInnen aktuelle Ereignisse und Entwicklungen im politischen Bereich besprochen. 	<p>Die SchülerInnen sollen angeregt werden politische Ereignisse und Entwicklungen in ihrer näheren und weiteren Umgebung wahrzunehmen und sich mit ihnen auseinander zu setzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion 	<p>1.u. 2. Se.</p>

Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: verschiedene Fächer

Bewertung

1.) Grundsätze der Leistungsbewertung:

- Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess.
 - Leistungsbewertung setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht die Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen im Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten. Die Lehrerin bzw. der Lehrer muss ihnen hinreichend Gelegenheit geben, die geforderten Leistungen auch zu erbringen.
 - Die Bewertung ihrer Leistungen muss den Schülerinnen und Schülern transparent sein.
- Zudem müssen sie über die festgelegten Bewertungskriterien der einzelnen Arbeitsformen in den verschiedenen Bereichen informiert werden.
- Es sind eine Vielzahl an Formen und Methoden der Leistungsbewertung anzustreben.
 - Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die Überprüfung der unten genannten Kompetenzbereiche- und Kompetenzziele (nach den Rahmenrichtlinien des Landes).

2.) Überprüfung des Fachwissens und der Fachkompetenzen

Wahrnehmungskompetenz für Veränderungen in der Zeit

Die SchülerInnen können aufgrund ihres Fachwissens

- sich einen chronologisch strukturierten Überblick über die einzelnen Epochen der Geschichte und deren Zeitmarken verschaffen,
- sich zeitlich und geographisch orientieren, das heißt historische Ereignisse geographisch orten und zeitlich abgrenzen,
- sich grundlegende Fachkenntnisse der eigenen Landesgeschichte, sowie der europäischen und der Weltgeschichte aneignen,
- eine sachgerechte Vermutung auf der Grundlage von Zeugnissen aus der Vergangenheit und Gegenwart sowie aus geschichtskulturellen Darstellungen formulieren,
- selbst an Beispielen zielgerichtet Fragen an die Menschen, Phänomene, Ereignisse, Artefakte aus der Vergangenheit stellen,
- sich weitgehend selbstständig die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen

Erschließungskompetenz für historische Quellen und Darstellungen

Die SchülerInnen können aufgrund ihres Fachwissens

- den Inhalt von Quellen und Darstellungen strukturiert mit eigenen Worten wiedergeben (Sachaussagen formulieren),
- anhand formaler Merkmale verschiedene Textgattungen im Hinblick auf ihren Erkenntniswert unterscheiden,
- Veränderungen anhand von Zeugnissen aus Vergangenheit und Gegenwart beschreiben,
- historische Zeugnisse identifizieren und die Absichten ihrer Autoren ermitteln (Augenzeugen/Zeitzeuge/Historiker/Journalist etc.)

Interpretationskompetenz für Geschichte

Die SchülerInnen können aufgrund ihres Fachwissens

- historische Sachverhalte mit Hilfe von Zeitverlaufsvorstellungen (z.B. Fortschritt und Rückschritt, Dauer und Wandel, Reform und Revolution) beurteilen,
- an Beispielen kriteriengeleitet Vergleiche zwischen verschiedenen Epochen oder Kulturen vornehmen und die Ergebnisse begründet beurteilen,
- mit Hilfe von Sachaussagen über historische Ereignisse und Zusammenhänge und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart selbständige Sachurteile fällen

Orientierungskompetenz für Zeiterfahrungen

Die SchülerInnen können aufgrund ihres Fachwissens

- ihre eigenen Einstellungen, Vorurteile, Deutungsmuster und Wertmaßstäbe in den Geschichtsunterricht einbringen und kritisch hinterfragen und bewerten,
- an Beispielen die historische Bedingtheit ihrer Lebenswirklichkeit erläutern,

-Zusammenhänge zwischen aktuellen Konflikten zu historischen Ereignissen herstellen und die Handlungsoptionen der Akteure bewerten

Die Bewertung bezieht sich auf den Grad, in dem die SchülerInnen die jeweils im Schuljahr definierten Kompetenzziele im Laufe des Schuljahres bei den Beurteilungskontrollen erreicht haben.

3.) Beurteilungsbereiche

Schriftliche und mündliche Prüfungen (mindestens ein schriftlicher Test pro Semester)

Beiträge im Unterrichtsgespräch

fachliche Qualität (Kenntnisse, Methoden, Begriffe)

Kontinuität der Mitarbeit

Bezug auf den Unterrichtszusammenhang

Initiative und Problemlösung

Kommunikationsfähigkeit

Hausaufgaben

fachliche Qualität

Selbstständigkeit der Arbeit

Regelmäßigkeit

Qualität der Darstellungsleistung

Mitarbeit in Gruppe

Zusammenarbeit

Würdigung der Arbeitsplanung, des Arbeitsprozesses und der Ergebnisse

Beitrag des Einzelnen von Bedeutung für die Benotung

Referat

Verstehensleistung:

sachliche Richtigkeit

eigenständige Auswahl und Strukturierung der thematischen Aspekte

sichere und selbstständige Beurteilung der Zusammenhänge

Darstellungsleistung:

Gliederung und Formulierung

Abgrenzung von referierten Positionen, eigene Stellungnahme

Vortrag und Präsentation (geeignete Visualisierungstechniken)

Adressatenorientierung

Heft/Mappe

Ordnung

Ausgestaltung

individuelle Verbalisierung

Im Sinne der Wissenschaftspropädeutik in methodischer Hinsicht und der

Eigenverantwortlichkeit für den individuellen Lernprozess ist jeder Schüler für die Dokumentation der wesentlichen Unterrichtsinhalte (Aufbereitung von Arbeitsblättern, Mitschriften, eigenen Texten etc.) selbst verantwortlich.
Im Rahmen der Hausaufgabenkontrolle findet auch die Arbeitsmappe Berücksichtigung und kann der Lehrperson als eine Grundlage der Beurteilung dienen.

Verwendete Lehrbücher, Medien und Materialien

Der Lernprozess sollte mittels einer reichen Palette an Arbeitsformen und Materialien gestaltet werden. Je nach Lerninhalten werden folgende Lern- und Lehrformen verwendet: lehrerzentrierter Unterricht, Gruppen-, Partner- und Klassenarbeit, gemeinsame Lektüre, Studium und Interpretation von Quellen und Referate.

Zur Aktualisierung des Unterrichts wird versucht, den jeweiligen Unterrichtsstoff mit passenden aktuellen Ereignissen in Verbindung zu bringen. Auch sollte damit ein Anreiz gegeben werden, sich mit der gesellschaftlich-politischen Situation der Gegenwart auseinander zu setzen.

Passend zu einzelnen Themenschwerpunkten sind auch verschiedene unterrichtsbegleitende Veranstaltungen durchgeführt. Sie sind bei der Auflistung der Inhalte fett gekennzeichnet.

Neben dem eingeführten Schulbuch „Zeiten und Menschen 3“ bieten sich Übersichten, Tafelbilder, von den SchülerInnen erstellte Arbeitspapiere, Filme, Bilder, Landkarten und fotokopierte Texte als Arbeitsmaterialien an.

Erziehungs- und Unterrichtsziele

Die neuen RRL sehen 3 inhaltliche Dimensionen vor: nämlich die historische, systematische und methodische, die in etwa gleichgewichtig zu berücksichtigen sind. Kompetenzorientierung (verstanden als verbesserte Transferqualität des Unterrichts) betrifft vor allem die Ziel- und Methoden-Ebene, nur sekundär auch die Inhalts-Ebene (die aus der Aufbau-logik des Faches und der resultierenden Lernorganisation abgeleitet wird). Sie wird v.a. über die Kurs- und Sequenzplanung eingebracht, weshalb das Fachcurriculum 1. problem/fragen-orientierte, 2. philosophiehistorische und 3. systematische Unterrichtssequenzen enthalten soll mit jeweils eingebauten methodologischen sowie Text-Modulen.

Die Philosophie-RRL für Südtirol siedeln sich zwischen den Kulturräumen an, sodass sowohl die bundesdeutsch-österreichische (=systematische + methodologische Ausrichtung mit vielen aktuellen „Aufreißer“-Texten) als auch die italienische Tradition (philosophiehistorische Dimension mit breiten Bezügen zu Geschichte, allen Traditionen und wichtigen Strömungen sowie einem Kanon von Schlüssel-Philosophen) gepflegt und insgesamt auf eine gesamteuropäische Ausrichtung (mit Ausblicken auf außereuropäische Traditionen) geachtet wird.

Die 3 Fachrichtungen unserer Schule (Real-, Sprachen-, naturwissenschaftliches Gymnasium) haben neben den inhaltlichen Schwerpunktdifferenzen auch eine unterschiedliche Stundenausstattung (3-3-3 im Real-, 2-2-2 im Sprachen-, 2-2-2 im naturwissenschaftlichen Gymnasium). Diesen Unterschieden wird durch gezielte und fachrichtungsadäquate Auswahl aus den Themenbereichen Rechnung getragen.

Stoffverteilungsplan

Themenbereich 1: Überblick über die Geschichte der Philosophie			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Kant <ul style="list-style-type: none"> • Rationalismus und Empirismus als Voraussetzungen • Theoretische Philosophie: Wie kommt Erkenntnis zustande? Wie ist Wissenschaft möglich? • Praktische Philosophie: die Begründung von Ethik, der Kategorische Imperativ • Politische Philosophie: „Zum ewigen Frieden“ • Die Entwicklung der Philosophie nach Kant 	<ul style="list-style-type: none"> • Die SchülerInnen erhalten einen Überblick über wichtige philosophische Strömungen und Vertreter des 19. und 20. Jahrhunderts und sind in der Lage deren grundlegende Merkmale und Konzepte wiederzugeben. • Die Philosophie des 19. Jahrhunderts ist eine inhaltlich spannungsreiche Strömung. Zunächst gilt es, die Emanzipation der Einzelwissenschaften in all ihren Dimensionen bewusst zu machen, diese anhand von Texten und Theoriebeispielen zu dokumentieren sowie deren Reichweite und Berechtigung zu bewerten, - dies alles in Zusammenhang mit dem Positivismus. Am Beispiel des Marxismus lässt sich die Auswirkung der industriellen Revolution und die Entstehung der modernen Klassengesellschaft studieren, was als 	Lehrervortrag, Textanalyse, Diskussion	Sep Okt. Jän Feb Mär
Hegel <ul style="list-style-type: none"> • Die Dialektik • Der Absolute Geist 		Lehrervortrag, Textanalyse	
Schopenhauer <ul style="list-style-type: none"> • Der philosophische Pessimismus • Der Wille: „Alles Leben ist Leiden“ • Strategien zum Umgang mit dem Leiden 		Lehrervortrag Textanalyse, Diskussion	

<p>Kierkegaard</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründung der Existenzphilosophie • Leben und Philosophie gehören zusammen <p>Marx</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialektischer Materialismus • Historischer Materialismus • Das Kommunistische Manifest • Kapital und Arbeit <p>Comte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positivismus und Soziologie • Das Drei-Stadien-Gesetz <p>Nietzsche: Lebensphilosophie und Kulturphilosophie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Philosoph und Dichter • Kritik der zeitgenössischen Kultur und Moral <p>Heidegger</p> <ul style="list-style-type: none"> • Existenzphilosophie • Fundamentalontologie <p>Sartre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Existentialismus • Die Bedeutung der Freiheit für den Menschen <p>Wittgenstein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung der Sprache für die Philosophie 	<p>Anlass zu einem generellen sozialphilosophischen Durchgang genommen werden kann. Gegen den Fortschrittsoptimismus gilt es die verschiedenen kulturkritischen Einwände aus dem 19. Jahrhundert zu explizieren. Die Philosophie des 20. Jahrhunderts stellt den Abschluss des Philosophie-Programms dar und hat entsprechend die Aufgabe, das aktuelle Zeitverständnis in den verschiedensten Problembereichen deutlich zu machen. Dabei ist das moderne philosophische Selbstverständnis nicht als fester Kanon vorzustellen, sondern als Netzgeflecht vieler widersprüchlicher Stimmen, die eine eigene Positionierung unumgänglich machen. Dementsprechend gilt es, ein Verständnis zu schaffen für die Gründe der modernen Unübersichtlichkeit, einen Überblick über die wichtigsten Strömungen, Theorietypen und Positionen sowie die Kenntnis der Standards von philosophischem Argumentieren zu vermitteln.</p>	<p>Lehrervortrag, Textanalyse, Film</p> <p>Lehrervortrag, Textanalyse, Film</p> <p>Lehrervortrag, Textanalyse</p> <p>Lehrervortrag, Film</p> <p>Lehrervortrag, Film, Textanalyse</p> <p>Lehrervortrag, Textanalyse, Film</p>	
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Deutsch, Italienisch, Kunstgeschichte, Religion</p>			

Themenbereich 2: Themenschwerpunkte			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> Fragen der Ethik: Christian Neuhäuser: „Wie reich darf man sein?“ Was ist Reichtum? Wer ist reich? Ist Reichtum immer ungerecht? Ist Reichtum verdient? Geht es bei der Kritik am Reichtum um Gier und Neid? Was wäre ein gerechter Umgang mit Reichtum? Timothy Snyder: Über Tyrannei. Zwanzig Lektionen für den Widerstand 	Die SchülerInnen lernen aktuelle Debatten im Bereich der Ethik und der Politik kennen und erkennen ihre Relevanz für eine gesamtgesellschaftliche Diskussion.	<ul style="list-style-type: none"> Textanalyse, Diskussion, Videos 	Mär Mai
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Geschichte, Deutsch, Italienisch, English, Russisch, Mathematik			

Bewertung

Die Lernkontrollen werden abwechselnd in Form von mündlichen Prüfungen und Tests - pro Semester mindestens ein Test - durchgeführt. Ziel der Lernkontrollen ist es festzustellen, ob die Schüler/innen

- über eine klare philosophische Begrifflichkeit verfügen und ihre Kenntnisse gewandt und schlüssig darstellen können
- aus einem Text Grundthesen und Grundbegriffe herausarbeiten können
- eine philosophische Argumentation anhand eines Textes erläutern und bewerten können

Verwendete Lehrbücher, Medien und Materialien

Neben den eingeführten Schulbüchern „Philosophieren in der Oberstufe“ und „Kleine Geschichte der Philosophie“ bieten sich der Dtv-Atlas zur Philosophie, verschiedene Primär- und Sekundärtexte, von den SchülerInnen erstellte Arbeitspapiere, Filme, und Bilder als Arbeitsmaterialien an. Die verwendeten Texte werden dem Programm hinzugefügt.

Die Fachprogramme aus Geschichte und Philosophie wurden den Schülervertreterinnen am 07.05. über das digitale Register übermittelt und von ihnen gutgeheißen.

Brixen, am 08.05.2025

Der Fachlehrer: Martin Paulmichl

Themenbereich 1: Wiederholung: Was ist eine Funktion?			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Funktionsbegriff	Die Schülerin kennt den Begriff Funktion als eindeutige Zuordnung und kann Funktionen auf mehreren Arten darstellen. Die Schülerin kann mit Funktionen rechnen und die durchgeführten Rechenschritte dokumentieren. Die Schülerin kann Alltagssituationen durch Funktionen beschreiben und mit diesen Funktionen rechnen.	Wiederholung aus der 1. und 4. Klassen. Schriftliche Unterlagen und Übungen.	September

Themenbereich 2: Grundbegriffe der analytischen Geometrie: Vektoranalysis			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Abstand zwischen zwei Punkten Geraden in der Ebene Abstand zwischen Punkt und Gerade Lage der Geraden zueinander Schnittpunkt von Geraden Kreisgleichung Schnitt von zwei Kreisen Gerade und Kreis (Sekante, Tangente, Passante) und Schnittbedingungen	Die Schülerin kennt die Grundbegriffe der Analytischen Geometrie und kann diese in einfachen Aufgaben anwenden. Die Schülerin kennt einige Anwendungen der Vektorrechnung in der Physik. Die Schülerin kann zwischen der zeichnerischen Darstellung und der vektoriellen Darstellung eines Vektors unterscheiden.	Skriptum auf Google Classroom Ergänzungen zur Tafelvortrag Gemeinsames und selbstständiges Erarbeiten von Unterlagen und Übungsaufgaben auf Google Classroom	September - November

Themenbereich 3: Differentialrechnung			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit

<p>Ableitungsregeln (Potenzregel, Produktregel, Quotientenregel, Kettenregel) Ableitungsregeln für trigonometrische Funktionen Ableitungsregeln für Exponentialfunktionen Extremwertaufgaben (Anwendungen in Naturwissenschaft, Technik, Finanzwesen usw.)</p>	<p>Die Schülerin kennt die Grundbegriffe der Differentialrechnung sowie die im Unterricht behandelten Ableitungsregeln. Die Schülerin kann einfache Extremwertaufgaben lösen.</p>	<p>Wiederholung Differentialrechnung 4. Klasse Skriptum auf Google Classroom Ergänzungen zur Tafelvortrag Gemeinsames und selbstständiges Erarbeiten von Unterlagen und Übungsaufgaben auf Google Classroom Ableitung als Steigung der Tangente grafisch Dargestellt mit Hilfe von GeoGebra</p>	<p>Dezember – Jänner</p>
--	---	---	------------------------------

Themenbereich 4: Integralrechnung

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Das unbestimmte Integral Integrationsregeln Der Hauptsatz der Integralrechnung Das bestimmte Integral Berechnung der Fläche unter einem Funktionsgraphen im Koordinatensystem Flächenberechnung zwischen zwei Funktionsgraphen im Koordinatensystem</p>	<p>Die Schülerin kennt den Unterschied zwischen bestimmtes und unbestimmtes Integral. Die Schülerin kennt den Zusammenhang zwischen Integralrechnung und Differentialrechnung. Die Schülerin kann gängige Integral ohne zusätzliche Hilfsmittel lösen. Die Schülerin kann die Fläche unter einem Funktionsgraphen berechnen. Die Schülerin kann die Fläche zwischen zwei Funktionsgraphen berechnen.</p>	<p>Skriptum auf Google Classroom Ergänzungen zur Tafelvortrag Gemeinsames und selbstständiges Erarbeiten von Unterlagen und Übungsaufgaben auf Google Classroom Hilfestellung durch grafische Visualisierung mit GeoGebra</p>	<p>Februar – April</p>

Themenbereich 5: Wahrscheinlichkeitsrechnung

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Laplacemodelle</p>		<p>Skriptum auf Google Classroom</p>	<p>April - Juni</p>

Kombinatorik Wahrscheinlichkeitsverteilungen		Ergänzen zur Tafelvortrag Gemeinsames und selbstständiges Erarbeiten von Unterlagen und Übungsaufgaben auf Google Classroom	
---	--	--	--

Zusätzliche curriculare Fachinhalte laut Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung:

Themenbereich 1: Finanzielle Bildung			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Änderungsraten Kostenfunktion Verschiedene Kostenverläufe Eigenschaften einer Ertragsgesetzlichen Kostenfunktion Grenzkosten Durchschnittskosten Betriebsoptimum	Die Schülerin kennt die Begriffe der Kostentheorie und kann zwischen den verschiedenen Kostenfunktionen unterscheiden. Die Schülerin kann einfache Aufgaben zu den verschieden Begriffen der Kostentheorie lösen. Die Schülerin kann einfache Extremwertaufgaben zum Thema lösen und im Sachzusammenhang interpretieren.	Wiederholung des Begriffs der Änderungsrate sowie Grundlagen der Differentialrechnung aus der 4. Klasse Skriptum auf Google Classroom Ergänzungen zur Tafelvortrag Gemeinsames und selbstständiges Erarbeiten von Unterlagen und Übungsaufgaben auf Google Classroom	November - Dezember

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Der Unterricht fand an zwei Tagen in der Woche statt, am Montag in der 6. Stunde und am Mittwoch in der 4. Stunde. Die Erarbeitung neuer Inhalte geschah meistens über einen fragend-entwickelnden Unterricht, die Festigung und Vertiefung der Inhalte über selbständiges Lösen von Übungsaufgaben (auch in Kleingruppen). Grundbegriffe wurden in präzise und in einfacher Sprache eingeführt. Gelöste Übungsaufgaben wurden den Schülerinnen zur Verfügung gestellt. Schwierigere Aufgaben wurden zusammen mit der ganzen Klasse an der Tafel ausführlich besprochen.

Es wurde darauf geachtet, dass den Schüler:innen übersichtliche Materialien mit vielen Aufgaben zur Differenzierung zur Verfügung standen. Spezielle Interessen wurden von einigen Schüler:innen angesprochen und wurden, sofern dies zeitlich möglich war, im Unterricht ergänzt bzw. besprochen.

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Auf Grund des geringen Stundenausmaßes (zwei Wochenstunden) im Fach Mathematik am Sprachengymnasium wurden für die Bewertung vor allem zwei längere schriftliche Arbeiten herangezogen. Um die Schüler:innen zum Mitlernen zu motivieren, wurde am Beginn jeder Stunde eine mündliche Mitarbeitskontrolle durchgeführt. Diese Mitarbeitskontrolle wurde nicht als Note im Register vermerkt, entscheidet aber über ein eventuelles Auf- bzw. Abrunden der Zeugnisnote bei der Endbewertung. Die Semesternote und die Endnote berücksichtigen keineswegs nur das arithmetische Mittel, sondern ergeben sich aus der Gesamtsituation der Schüler:innen, welche maßgeblich beeinflusst wird von der Lernentwicklung, dem Erreichen der Lernziele, der Mitarbeit und dem Interesse sowie von individuellem Lernfortschritt der Schüler:innen.

Der/die Fachlehrer:in:

Die Schülervertreter:innen:

Brixen, am 06.05.2025

Das Programm aus Mathematik wurde am 06.05.2025 an die Schüler:innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Bitte die Vorlage nicht verändern

Themenbereich 1: Wiederholung: SI-Einheiten, Vorsilben für Maßeinheiten, Umrechnen von Maßeinheiten			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Wiederholung zu den gebräuchlichen Einheiten in der Physik Umrechnen von physikalischen Maßeinheiten	Die Schülerin weiß was eine physikalische Einheit ist und kann zwischen den verschiedenen Maßeinheiten umrechnen Außerdem kennt die Schülerin die gängigen Vorsilben für Maßeinheiten.	Wiederholung aus der 3. und 4. Klassen. Schriftliche Unterlagen.	September

Themenbereich 2: Grundgrößen des Gleichstromkreises			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Grundgrößen des Gleichstromkreises, Erklärungsmodelle Strom als bewegte Ladung Das Ohm'sche Gesetz Die elektrische Energie Die elektrische Leistung Die Gefahren des elektrischen Stromes	Die Schülerin kennt die Grundbegriffe des Gleichstromkreises und kann diese im Sachzusammenhang interpretieren. Die Schülerinnen verstehen das Erklärungsmodell Strom als bewegte Ladung und können einfache Rechnungen dazu durchführen. Die Schülerinnen kennen das Ohm'sche Gesetz und können dieses auch anwenden. Die Schülerinnen wissen was eine Serien- und eine Parallelschaltung ist und kennen das Konzept der Ersatzschaltung. Einfache Aufgaben zur elektrischen Energie und Leistung können die Schülerinnen bewältigen. Die Schülerinnen sind sich über die Gefahren des elektrischen Stromes bewusst und können diese quantifizieren.	Skriptum auf Google Classroom Ergänzungen zur Tafelvortrag Gemeinsames und selbstständiges Erarbeiten von Unterlagen und Übungsaufgaben auf Google Classroom Ergänzend zum Theorieunterricht wurden Demonstrationsversuche und Schülerinnenversuche durchgeführt.	September - November

Themenbereich 3: Elektrische Felder			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Elektrische Ladung Eigenschaften elektrischer Körper Das Coulombsche Gesetz Beschreibung und Eigenschaften elektrischer Felder Elektrische Feldstärke	Die Schülerin kennt die Grundbegriffe im Zusammenhang mit elektrischen Feldern und können diese auch interpretieren. Die Schülerinnen können zwischen Feld und Feldstärke unterscheiden. Die Schülerinnen können einfache Aufgaben zum Coulombschen Gesetz lösen.	Skriptum auf Google Classroom Ergänzungen zur Tafelvortrag Gemeinsames und selbstständiges Erarbeiten von Unterlagen und Übungsaufgaben auf Google Classroom	November – Februar

Themenbereich 4: Magnetismus			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Magnete Magnetische Feldlinien Lorentzkraft Bewegung geladener Teilchen im Magnetfeld Grundlagen elektromagnetischer Induktion Magnetischer Fluss Lenzsche Regel Wechselstrom	Die Schülerin kennt die Grundbegriffe zum Magnetismus und kann diese im Sachzusammenhang interpretieren. Die Schülerin kennt die Eigenschaften eines magnetischen Feldes und auch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zum elektrischen Feld. Die Schülerin kann einfache Aufgaben zur Lorentzkraft und zur Bewegung geladener Teilchen im Magnetfeld lösen. Die Schülerin kennt die theoretischen Grundlagen zur Induktion, zum magnetischen Fluss, zur Lenzschen Regel und sehr vereinfacht zum Wechselstrom.	Skriptum auf Google Classroom Ergänzungen zur Tafelvortrag Gemeinsames und selbstständiges Erarbeiten von Unterlagen und Übungsaufgaben auf Google Classroom Ergänzend zum Theorieunterricht wurden Demonstrationsversuche und Schülerinnenversuche durchgeführt.	Februar – April

Themenbereich 5: Radioaktivität			

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Arten der Radioaktivität Nuklidkarte Abschirmung radioaktiver Strahlung Zerfallsgesetz und Halbwertszeit Das Kohlenstoff-14-System Radiocarbonmethode	Die Schülerin kennt die Grundbegriffe zur Radioaktivität und kann diese im Sachzusammenhang interpretieren. Der Schülerin ist das Zerfallsgesetz sowie das Gesetz zur Halbwertszeit bekannt und kann einfache Aufgaben dazu lösen. Die Schülerin kann das Kohlenstoff-14-System und dessen Bedeutung für die Altersbestimmung von organischen Stoffen.	Skriptum auf Google Classroom Ergänzungen zur Tafelvortrag Gemeinsames und selbstständiges Erarbeiten von Unterlagen und Übungsaufgaben auf Google Classroom	April - Juni

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Der Unterricht fand an zwei Tagen in der Woche statt, am Montag in der 4. Stunde und am Mittwoch in der 1. Stunde. Die Erarbeitung neuer Inhalte geschah meistens über einen fragend-entwickelnden Unterricht, die Festigung und Vertiefung der Inhalte über selbständiges Lösen von Übungsaufgaben (auch in Kleingruppen). Grundbegriffe wurden in präzise und in einfacher Sprache eingeführt. Gelöste Übungsaufgaben wurden den Schülerinnen zur Verfügung gestellt. Schwierigere Aufgaben wurden zusammen mit der ganzen Klasse an der Tafel ausführlich besprochen.

Es wurde darauf geachtet, dass den Schüler:innen übersichtliche Materialien mit vielen Aufgaben zur Differenzierung zur Verfügung standen. Spezielle Interessen wurden von einigen Schüler:innen angesprochen und wurden, sofern dies zeitlich möglich war, im Unterricht ergänzt bzw. besprochen. Um eigene Interessen besser verfolgen zu können wurden im zweiten Semester Kurzreferate durchgeführt welche den Unterrichtsstoff ergänzten.

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Auf Grund des geringen Stundenausmaßes (zwei Wochenstunden) im Fach Mathematik am Sprachengymnasium wurden für die Bewertung vor allem zwei längere schriftliche Arbeiten herangezogen. Für ein zusätzliches Bewertungselement wurden im zweiten Semester Kleinreferate herangezogen. Um die Schüler:innen zum Mitlernen zu motivieren, wurde am Beginn jeder Stunde eine mündliche Mitarbeitskontrolle durchgeführt. Diese Mitarbeitskontrolle wurde nicht als Note im Register vermerkt, entscheidet aber über ein eventuelles Auf- bzw. Abrunden der Zeugnisnote bei der Endbewertung.

Die Semesternote und die Endnote berücksichtigen keineswegs nur das arithmetische Mittel, sondern ergeben sich aus der Gesamtsituation der Schüler:innen, welche maßgeblich beeinflusst wird von der Lernentwicklung, dem Erreichen der Lernziele, der Mitarbeit und dem Interesse sowie von individuellem Lernfortschritt der Schüler:innen.

Der/die Fachlehrer:in:

Die Schülervertreter:innen:

Brixen, am 06.05.2025

Das Programm aus _____ wurde am _____ an die Schüler:innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Bitte die Vorlage nicht verändern

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
I Molekulare Genetik - Grundlagen			36h
A) <u>Replikation, Transkription und Translation</u>			
<p>1) DNA - Chromatin: Träger der Erbinformationen</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Begriffserklärung: DNA, Chromosomen, Chromatin b. Räumlicher und chemischer Aufbau der DNA c. Verpackungsebenen des Chromatins d. Proteine des Chromatins: <ul style="list-style-type: none"> • Die Histone • Allgemeiner Bau, Struktur und Funktion e. Regulationsmechanismen <ul style="list-style-type: none"> • Histonacetylierung und –methylierung • Cysteinmethylierung • Chromatine Remodeling • Barr-Bodies f. Einfluss äußerer Faktoren auf die Vererbung: Epigenetik <ul style="list-style-type: none"> • Bsp. Fettleibigkeit und Diabetes: induzierte Vererbung? • Mögliche Vererbung epigenetischer Prägungen: Traumatavererbung 	<ul style="list-style-type: none"> • Den Bau der DNA kennen • DNA-assoziierte Strukturen und deren Funktion kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag, Grafiken, Arbeitsblätter Animationen • <u>SV</u>: Interpretation und Sortieren eines Karyogrammes • <u>Übung</u>: Stammbaumanalyse bei Erbkrankheiten: Vererbungsmuster autosomal/gonosomal vererbter Gendefekte bei Dominanz bzw. Rezessivität 	

<p>2) Die DNA-Replikation</p> <p>a) Der Zellzyklus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernteilung und Cytokinese • Phasen und Funktion der Kernteilung <p>b) DNA in Prokaryoten und Eukaryoten (Exons, Introns, codierende Bereiche)</p> <p>c) Replikation bei Eukaryoten und Prokaryoten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiationsphase (oriC) • Elongationsphase: Ablauf der verschiedenen Vorgänge, Begriffe: DNA-Polymerase, Helicase, Topoisomerase, Leitstrang, Folgestrang, Okazakifragmente, Ligase, Verlaufsrichtungen • Termination • Fehlerkorrektur (proof reading) • Rolle der Telomere <p>d) Meiose</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zur Mitose • Interchromosomale Rekombination • Intrachromosomale Rekombination: Ablauf des Crossing Over 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorgänge rund um die Verdoppelung des Erbmaterials kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag, Grafiken, Arbeitsblätter Animationen 	
<p>3) Informationsspeicherung und Transkription</p> <p>a) Genetischer Code und Funktionscodons</p> <p>b) RNA: Typen (mRNA, tRNA) und Funktion</p> <p>c) Transkription</p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiationsphase: Promotorbereiche (z.B. TATA-Box), Startsignale • Elongationsphase: RNA-Polymerase in 5'→3' • Terminationsphase, STOP-Codon <p>d) Vergleich der Transkription bei Prokaryoten und Eukaryoten</p> <p>e) Posttranskriptionelle Modifikationen der mRNA in Eukaryoten und deren Zielsetzungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen, dass im genetischen Code ein bestimmtes Triplet von Nukleotiden für eine bestimmte Aminosäure steht 		

<ul style="list-style-type: none"> • 5' Capping • 3' Poly-A-Tail • Splicing: Autosplicing und Splicisomen 			
<p>Translation</p> <ol style="list-style-type: none"> Das Dogma der Molekularbiologie: Informationsfluss bei der Proteinbiosynthese Bau und Struktur der tRNA Verlauf der Translation <ul style="list-style-type: none"> • Initiation: Bildung des Initiationskomplexes, Startcodon • Elongation: Abläufe und beteiligte Enzyme im Elongationsprozess: P-Bindungsstelle, A-Bindungsstelle, E-Bindungsstelle, Transferasen, Translokation • Termination, Stopp-Codon <p>4) Ausgewählte Regulationsmechanismen der Transkription in Pro- und Eukaryoten als Beispiele molekularbiologischer Prozesse</p> <ol style="list-style-type: none"> Regulation in Prokaryoten <ul style="list-style-type: none"> • Das Lactose-Operon – Kataboler Stoffwechslweg • Das Tryptophan-Operon – Anaboler Stoffwechslweg Regulation in Eukaryoten <ul style="list-style-type: none"> • strukturelle Regulation: Methylierung der Cysteinreste (CpG-Islands, Genomic Imprinting), Acetylierung und Phosphorylierung der Histone • funktionelle Regulation: Kontrollelemente, Enhancer und Transkriptionsfaktoren, gewebespezifische Transkription • Posttranskriptionale Regulation: Alternative Splicing 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorgänge Transkription und Translation als die entscheidenden Schritte vom Gen zum Protein beschreiben können • Wissen um die Universalität des genetische Codes • Die Rolle der m-RNA, t-RNA und r-RNA bei der Proteinbiosynthese kennen • Wissen um die Komplexität der Regulation der Genexpression der Zellen eines vielzelligen Eukaryoten • Den Einfluss der Epigenetik auf das Leben erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag, Grafiken, Arbeitsblätter Animationen • <u>UBV</u>: Besuch des Anatomischen Museums und des Audioversums in Innsbruck 	

II Molekulare Genetik - Gentechnologie			7h
<p>A) <u>Gentechnologie und deren Methoden</u></p> <p>1) Molekularbiologische Arbeitsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Voraussetzungen: Kenntnisse über Enzyme, Entdeckung von Vektoren, neue Methoden b) Restriktionsenzyme: Typen und Verwendung c) Prinzipien einfacher molekularbiologischer Methoden und deren Anwendung <ul style="list-style-type: none"> • Gelelektrophorese von DNA, RNA und Proteinen • DNA-Sequenzierung nach Maxam-Gilbert, Sanger, Pyro- und Nanosequenzierung (One-Pore-Sequenzierung) • PCR 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitssmethoden und Werkzeuge der Gentechnik kennen lernen 		
<p>2) Revolution der Gentechnik: CRISPR/Cas9</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Aufbau und Funktion des CRISPR/Cas - Systems als bakterielles „Immunsystem“, Funktion der tracrRNA und crRNA b) Genome Editing mit sgRNA als „Suchkopf“ <ul style="list-style-type: none"> • Ausschalten von Genen durch Erzeugung von <i>Indels</i> • Gezieltes Einfügen neuer Gene • Transkriptionshemmung durch modifiziertes Cas9 • Gene Drive 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Risiken der aktuellen Entwicklung der Gentechnik rund um CRISPR/Cas kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag, Grafiken, Arbeitsblätter Animationen • Lehrervortrag, Grafiken, Arbeitsblätter Animationen 	
<p>B) <u>Gentechnik</u></p> <p>I. Transformation von Bakterien mit rekombinanten Plasmiden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angewandte Gentechnik am Beispiel der pharmazeutischen Insulinproduktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Prinzip gentechnischer Verfahren kennen 		

<ul style="list-style-type: none"> • Theorie zu Transformation, Plasmide, Problematik der Resistenzen und mikrobiologischen Arbeitsmethoden • Transformation von <i>E.coli</i>, Anzucht und Selektion, Proteinreinigung (GFP) mittels Säulenchromatografie <p>II. Genetischer Fingerabdruck</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Prinzip: RFLP`s • Praktikum: Restriktionsverdau, Gelelektrophorese, Färbung und Auswertung 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Prinzip gentechnischer Verfahren kennen 	<p><u>Laborpraktikum:</u> Genetic Fingerprint</p>	
---	---	---	--

<p>III Stoffgebiet Biochemie</p>			<p>7h</p>
<p>1) Aminosäuren und Proteine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften der Aminosäuren (Chiralität, IEP, Seitenketten), Besonderheiten der Peptidbindung, Strukturebenen, Proteinfaltung, Prione • Strukturuntersuchung bei Proteinen: typische Module der Sekundärstruktur: α-Helix, β-Faltblatt, Kollagenhelix • Denaturierung von Proteinen: Agentien, Renaturierung, Prione Ermittlung von $V_{max/2}$ und K_M im Michaelis-Menten- und im Lineweaver-Burk – Diagramm, Identifizierung von Inhibitionstypen im Diagramm • Katalysemechanismen ausgewählter Proteasen: Carboxypeptidase A und Chymotrypsin B • Enzymklassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vielseitigkeit von Proteinen als Bausteine des Lebens erkennen • Die Möglichkeiten und Anpassungen eines kooperativen Proteins kennen • Bedeutung der Enzyme als Biokatalysatoren und deren Wirkweise erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerarbeit mit Buch und Unterlagen 	

IV Stoffgebiet: Bau und Dynamik der Erde (zum Zeitpunkt der Programmlegung noch ungewiss)			12h
<p>A) Bau der Erde</p> <p>1) Der Schalenbau der Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kruste, Mantel, Kern: Allgemeine Informationen • Unterschiede zwischen kontinentaler und ozeanischer Kruste • Aggregatzustände, Druck, Temperatur und chemische Zusammensetzung der Schalen • Dichte-Diskontinuitäten • Untersuchungen von Erdbebenwellen: Raumwellen (S- und P-Wellen), Raumwellen (Love- und Rayleigh-Wellen) • Krümmung und Brechung seismischer Wellen • Aufbau Seismograph, Erdbebenskalen <p>2) Asthenosphäre und Plattentektonik (Grundlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konvektionsströmungen in Asthenosphäre und Mantel, Manteldiapire (mantle plumes) • Isostasie der Erdkruste • Indizien A. Wegeners zur Kontinentaldrifttheorie • Arten der Bewegung: divergierend, konvergierend, Verwerfung <p>B) Ereignisse an Plattengrenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Ursachen der Plattenbewegung 2) Der Wilson – Zyklus 3) Gebirgsbildung als Folge tektonischer Ereignisse (Bsp. Alpen, Anden) 4) Vulkanismus als Folge von Plattenbewegungen (Pazifischer Feuerring, Vulkanismus in Italien) 5) Erdbeben als Folge von Plattenbewegungen (San-Andreas - Verwerfung, Tsunamis in Asien) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen um den Aufbau der Erde und deren Erforschung • Wissen um die permanente Umformung der Erde durch endogene Kräfte • Deutung oberflächlicher Phänomene als Folge tektonischer Aktivität 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag, Grafiken, Arbeitsblätter Animationen • Schülerarbeit mit Buch und Unterlagen 	

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Die Klasse arbeitet nur zum Teil selbstständig; Inhalte wurden zunächst mit geeigneten Unterlagen individuell erarbeitet (Schulbuch und Arbeitsblätter) und im Folgenden in einem interaktiv geprägten ausführlichen Lehrervortrag vertieft und - wenn erforderlich – aus verschiedenen, durch Schülerfragen aufgeworfene Perspektiven eingehend erklärt. Dazu kommen je nach Zeitbudget schriftliche Übungen, welche individuell oder in Kleingruppen ausgeführt werden und praktische Übungen im Labor (Kleingruppen).

Zur Bewertung

Primäres Ziel der Bewertung ist es, den SuS ein Feedback zu ihrem derzeitigen Wissensstand bzw. zu ihrem Lernverhalten zu vermitteln, um somit ihr Lernverhalten in Richtung der vorgegebenen Lernziele zu lenken und die Persönlichkeitsentwicklung fördern zu können. Deshalb wird eine möglichst kontinuierliche Leistungskontrolle angestrebt, welche die Bewertung verschiedenster Schüleraktivitäten einschließt.

Mögliche Instrumente zur Bewertung

- Kurztests
- Tests
- mündliche Prüfungen (in speziellen Fällen)

ferner

- Praktikumsprotokolle
- Beurteilung des Arbeitsverhaltens bei Laborpraktika
- Allgemeine Mitarbeit

Folgende Bewertungskriterien werden herangezogen:

- Vertiefung der Lerninhalte
- Fähigkeit, Lerninhalte analytisch zu verarbeiten
- Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen und Gelerntes somit auf andere Problemstellungen anzuwenden
- Verständlicher und klarer Ausdruck
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Fleiß und Konstanz
- Selbständigkeit
- Fähigkeit, Querverbindungen zwischen verschiedenen Problemkreisen herzustellen
- Fähigkeit zu fächerübergreifendem Denken
- Leistungsfortschritte bzw. Leistungsabfälle

- die allgemeine Lern- und Arbeitsbereitschaft der Lernenden, ihre Wortmeldungen bei Klassengesprächen, ihr Interesse und ihre Sorgfalt auch beim praktischen Arbeiten, die Erledigung der Hausübungen und die Anfertigung einer Mitschrift (ausgedrückt in der Mitschriftennote).
- Testarbeiten sollen dem Lehrer die Möglichkeit bieten, einen möglichst objektiven Überblick über den Leistungsstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten, wobei unterschiedliche Formen der Fragestellung (Kurzantwort, Wortlücken, Auswahlantworten, kurze Berechnungen und anzufertigende oder zu ergänzende Skizzen) enthalten sein sollten.

Für Testarbeiten wird die Notenskala ausgehend von der Note 4 bis hin zur Note 10 angewandt.

Verwendete Lehrbücher, Medien und Materialien:

Biologie: J. Markl, Biologie, Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2010

Physische Geographie: J. Bauer et al., Physische Geographie, Westermann Schroedel Diestermann Schöning Winklers GmbH, Braunschweig 2001 (als Klassensatz)

Arbeitsblätter und Schaubilder (diverse Quellen, v.a. Internet)

Lehrfilme

Animationen (YouTube, diverse Mediatheken)

Brixen, am 28.04.2025

Der Fachlehrer:

Martin Riedler Hellrigl

Die Schülervertreter*innen:

Katharina Pallhuber

Emily Psailer

Das Programm aus Naturwissenschaften wurde am 23.04.2025 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: Wegbereiter der Moderne			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Symbolismus: Odilon Redon oder Mikhail Wrubel</p> <p>Paul Cézanne, Paul Gauguin Vincent van Gogh (Japonismus) Vergleich "Sternennacht" mit Edward Munch (Der Schrei)</p> <p>Bildmittel (Form, Farbe, Perspektive und Raum, Licht)</p>	<p>Die Bedeutung der Darstellungsweise und der Motive erkennen und lesen.</p> <p>Differenzierung der verschiedenen Künstlerpersönlichkeiten (Van Gogh)</p>	<p>Lehrervortrag Bildanalysen Eigenrecherche Vergleichende Studien Originalzitate von Künstlern (Munch) lesen</p>	14h

Themenbereich 2: Expressionismus			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Les Fauves (Matisse)</p> <p>Blauer Reiter Franz Marc: Motive und Farbsymbolik Wassily Kandinsky: Synästhesie, Weg zur Abstraktion ("Komposition...")</p> <p>Die Brücke: Ludwig Kirchner, Karl-Schmidt-Rottluff</p>	<p>Zusammenhänge und Verbindungen zwischen Kunst, Politik und Gesellschaft verstehen:</p> <p>Die Einbettung in den gesellschaftspolitischen Hintergrund erkennen.</p> <p>Sozialkritische Motive lesen können.</p> <p>Stilmittel als Ausdrucksmittel erkennen und beschreiben: darunter Farbsymbolik, Formsprache, Perspektive und Licht-Schattengebung, Raumwirkung</p>	<p>Bildbeschreibungen lesen und recherchieren: Eigenauswahl von bestimmten Bildern von Franz Marc und Wassily Kandinsky</p> <p>Arbeitsblatt und Lehrervortrag</p> <p>Video (youtube)</p>	7h

Themenbereich 3: Kubismus			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Die drei Phasen des Kubismus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Analytischer Kubismus (Simultanität, Facetten): Austausch zwischen Pablo Picasso und Georges Braque, 2. Synthetischer Kubismus, (Flache sich zusammenfügende, geometrische Fragmente, klare Konturen, Muster): Pablo Picasso, Juan Gris 3. Orphischer Kubismus (müsic-poetisch, rhythmische Komposition): Delauney <p>Einflüsse: afrikanische Masken, Indigene Kunst (Totems)</p> <p>Pablo Picasso: von der Blauen/Rosa Periode über den Frühkubismus bis zum Spätkubismus "La Guernica" Symbolik Bildanalyse "Maya", Bild seiner Tochter im Vergleich zu einem Bild der Blauen Periode ("Junge mit Pfeife")</p>	<p>Erkennen und lesen der wichtigsten neuen Stilmittel des Kubismus. Sein teilweise gesellschaftspolitischer Hintergrund mit tiefgreifender Symbolik: Fragmentierung durch Leiderfahrung ("La Guernica")</p>	<p>Arbeitsblatt Bildvergleiche ("Junge mit Pfeife" und "Maya") Bildanalyse anhand von verschiedenen Quellen ("La Guernica") Lehrervortrag (Komplexe Künstlerpersönlichkeit Picasso) Gestaltung eines eigenen Totems Video (youtube)</p>	<p>6h</p>

Themenbereich 4: Futurismus			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Einleitung, Architektur, Skulptur, Malerei, Theater Boccioni, Skulptur Giacomo Balla ("Dynamik eines Hundes an der Leine"): verschiedene Möglichkeiten der Darstellung von Bewegung Fortunato Depero: Balli plastici, Verbindung Kunst und Design, Kunst im Faschismus, "New York"	Zusammenhänge und Verbindungen zwischen Kunst, Politik und Gesellschaft verstehen: Die Einbettung in den gesellschaftspolitischen Hintergrund erkennen (Faschismus) Die Bedeutung von politisch finanzierter Kunst verstehen. Neue Stilmittel als Ausdrucksmittel erkennen und beschreiben: darunter vor allem die dynamische Formsprache und die verschmelzende Perspektive (Boccioni)	Arbeitsblatt und Lehrervortrag Bildbeschreibungen lesen und recherchieren: Eigenrecherche zum Leben von Fortunato Depero mit vorgegebenen Inhaltspunkten (Balli plastici,...) Zeichnerische Hilfsmittel (Bewegungslinien) Video (YouTube) Lehrausflug in die Casa d'Arte Futurista Depero in Rovereto mit Führung.	4h

Themenbereich 5: Dadaismus			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Hugo Ball in Zürich "Dada" (Steckenpferd) Ready Made Marcel Duchamp ("Fontaine") Raoul Hausmann ("Mechanischer Kopf")	Zusammenhänge und Verbindungen zwischen Kunst, Politik und Gesellschaft verstehen: Erster Weltkrieg Die Einbettung in den gesellschaftspolitischen Hintergrund erkennen. Sozialkritische Motivation zur Erneuerung der Kunst verstehen.	Arbeitsblatt und Lehrervortrag Bildbeschreibungen lesen. Eigene Recherche zur Bedeutung vom "Mechanischen Kopf", Raoul Hausmann und Bedeutung von Ready Made. Video (YouTube)	3h

Themenbereich 6: Surrealismus			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Salvador Dalí ("die Metarmorphose des Narziss, Film: "Destino" auf YouTube)</p> <p>René Magritte ("La Grande Famille", "Schloss in den Pyrenäen", "der Hörraum" mit Apfelsymbolik)</p> <p>Meret Oppenheimer (Pelztasse)</p> <p>Die Verfremdungsmöglichkeiten (drei)</p> <p>Verschiedene Techniken (Collage, Frottage, Décalcomanie,...)</p>	<p>Zusammenhänge und Verbindungen zwischen Kunst, Politik und Gesellschaft verstehen: Sigmund Freud, Psychischer Automatismus</p> <p>Stilmittel als Ausdrucksmittel erkennen und beschreiben: surreale Formsprache und geheimnisvolle subjektive Symbolik</p>	<p>Arbeitsblatt und Lehrervortrag</p> <p>Eigenständige Zusammenfassung eines Vorgabes-Textes (PDF Classroom)</p> <p>Arbeitsblatt und Lehrervortrag</p> <p>Video (YouTube)</p>	<p>3h</p>

Themenbereich 7: Moderne und Postmoderne			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Schülerinnen-Präsentationen</p> <p>1. Bauhaus (Gropius, Brandt, Itten): Elisa und Leni</p> <p>2. Neoplastizismus (Mondrian) und De Stijl: Katharina und Nora</p>	<p>Wichtigste Kennzeichen/Merkmale der Kunst individuieren</p> <p>Stilmittel als Ausdrucksmittel erkennen und beschreiben: darunter Farbsymbolik, Formsprache, Perspektive und Licht-Schattengebung, Raumwirkung</p>	<p>Multimediale, digitale und analoge eigenständige Gruppenarbeit</p>	<p>4h</p>

<p>3. Frank Lloyd Wright und Le Corbusier (Architektur): Daiane und Maya</p> <p>4. Pop Art (Warhol, Lichtenstein, Keith Haring): Timea und Lisa</p> <p>5. OP-Art (Vasarely, Riley) und Kinetik (Calder): Maria und Stephanie</p> <p>6. Neo-Expressionismus (Baselitz) und Abstrakter Expressionismus (Action Painting: Jackson Pollock): Laiba und Sandra</p> <p>7. Konzeptkunst (Fluxus, Ai Wei Wei), Happening: Hafsa, Sophia</p> <p>8. Suprematismus (Malewitsch) und Konstruktivismus (El Lissitzky): Emily und Nadja</p>	<p>Zusammenhänge und Verbindungen zwischen Kunst, Politik und Gesellschaft verstehen: Die Einbettung in den gesellschaftspolitischen Hintergrund erkennen. Sozialkritische Motive herauslesen können.</p>		
---	---	--	--

Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema:

Themenbereich 1: <u>Leben in der Gesellschaft: Verantwortung und Widerstand</u>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>“Entartete Kunst”:</p> <p>Edward Munch: „Der Schrei“, Expressionismus, Kubismus: „La Guernica“ von Picasso, Dadaismus, Surrealismus</p> <p>Siehe Themenliste Kunststilrichtungen der Gruppenpräsentationen: Beispielsweise Neo-Expressionismus (G. Baselitz), Laiba und Sandra</p>	<p>Erkennen und lesen der wichtigsten neuen Stilmittel als aktives sozialkritisches und gesellschaftspolitisches Ausdrucksmittel.</p> <p>Individuelle Künstlerpersönlichkeiten differenzieren.</p>	<p>Arbeitsblatt Videos Eigenrecherche</p> <p>Schülerinnen-Vorträge</p>	

Themenbereich 3: <u>Menschenbilder und Identitätsfrage</u>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Symbolismus (Russland und Frankreich), Odilon Redon oder Mikhail Wrubel</p> <p>Vincent van Gogh</p>	<p>Individuelle Künstlerpersönlichkeiten differenzieren.</p> <p>Individuelle Motivwahl und Farb-Formsprache beschreiben und die Hintergründe erkennen.</p>	<p>Arbeitsblatt Videos Eigenrecherche Schülerinnen-Vorträge</p>	

<p>Expressionismus, Blauer Reiter: Franz Marc (Farbsymbolik, Kandinsky (Synästhesie) Expressionismus (Brücke) Kubismus, Pablo Picasso Futurismus Fortunato Depero Dadaismus, Ready Made, M. Duchamp, Hausmann Surrealismus (Psychischer Automatismus, Unterbewusstsein) Salvador Dali, René Magritte</p> <p>Siehe weiters Themenliste der Kunststilrichtungen der Kleingruppen-Präsentationen Beispielsweise Konzeptkunst (Ai Wei Wei), Hafsa und Sophie</p>			
---	--	--	--

Themenbereich 6: <u>Konflikte und Lösungsansätze</u>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Pablo Picasso "La Guernica" Edward Munch "Der Schrei", "Sternennacht"	Die Verarbeitung des gesellschaftspolitischen Umfeldes (I und II Weltkrieg) mittels übersteigerter Farb- und Formsprache. Individuelle Motivwahl und Farb-Formsprache beschreiben und die Hintergründe erkennen.	Arbeitsblatt Eigenrecherche	

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Zur Bewertung

Die Klasse bringt sich teilweise mit interessanten Rückfragen in den Unterricht ein. Die eigenständige Arbeitsweise ist bisweilen sehr tiefgründig und kritisch hinterfragend. Wobei besonders die selbstständige Recherche nach Vorgabe lobenswert erscheint.

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Vergleichende Bildanalysen und Erörterungen

Besprechung, Austausch

Lernzielkontrolle

Präsentationen

Praktische Ausarbeitungen

Bewertungskriterien:

- Mitarbeit, Einsatz im Unterricht
- Idee - Vision - Kreativität
- Zusammenhänge erkennen
- Ausführung - Anwendung der Techniken
- Sauberkeit - Klarheit

Die Fachlehrerin: **Martina Stubenruss**

Die Schülervereinerinnen: **Katharina Pallhuber**
Emily Psailer

Brixen, am 1.5.2025

Das Programm aus KUNSTGESCHICHTE wurde am 1.5.2025 an die Schülerinnen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: Verbesserung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten Ausdauer, Kraft; Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel
<p>Vielfältige Übungs- und Spielformen zur Verbesserung der motorischen Grund- und Komplexeigenschaften ohne und mit Klein- bzw. Großgeräten z.B. Ausdauerlauf im Freien, kleine Spiele wie Fangen-, Würfel- und Staffelspiele, Hindernisbahnen, Hindernisläufe, Musikgymnastik, Zirkel, große Ballspiele.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Gleichgewicht, Gewandtheit und Geschicklichkeit • Den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen 	<p>Lehrmittel: alle die in der Turnhalle zur Verfügung stehenden Groß- und Kleingeräte</p> <p>Organisationsformen des Unterrichts: Stationsbetrieb, Kreisbetrieb, Intervallbetrieb, Dauerbetrieb, Betrieb mit Zusatzaufgaben, Spiele und Staffeln</p> <p>Sozialformen: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</p>

Themenbereich 2: Erlernen von Fertigkeiten in den verschiedenen Sportarten

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel
<p><u>Leichtathletik</u>: Langstreckenläufe, Sprintschulung, Lauftechnik, Sprungschulung, Wurfübungen - Vortex</p> <p><u>Große Sportspiele</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Volleyball: Pritschen, Baggern, Aufschlag, vereinfachte Spielformen, Spiel ○ Basketball: Fangen und Werfen, Passen, Dribbling, Standwurf, Korbleger, Rebound, Angriff und Verteidigung, vereinfachte Spielformen, Spiel ○ Fußball: einfache Spiel- und Übungsformen, vor allem zur Förderung der Beinkoordination und Fußgeschicklichkeit, Spiel ○ Floorball: einfache Übungs- und Spielformen, Spiel 3-3 ohne Tormann oder 5-5 <p><u>Kleine Spiele und Rückschlagspiel</u>: Badminton, Streetracket, Tischtennis, Spiele mit verschiedenen Bällen, Catchball, Frisbee, Wurfringe und andere.</p> <p><u>Standardtänze</u>: Walzer und Discofox: Grundschrirte und einfache Figuren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen der einzelnen sportartspezifischen Fertigkeiten ▪ Erweiterung des Bewegungsrepertoires ▪ Schaffung von Bewegungserfahrungen ▪ Die Schüler/innen befähigen auch außerhalb der Unterrichtszeit und nach Abschluss der Schullaufbahn motorisch aktiv zu bleiben (sportliche Handlungsfähigkeit) ▪ Freude an der Bewegung vermitteln (lebenslange sportliche Handlungsbereitschaft); denn Bewegung, Spiel und Sport haben positive Auswirkungen auf die Lebensqualität der Menschen aller Altersstufen ▪ verschiedene Individual- und 	<p>Lehrmittel: alle die in der Turnhalle zur Verfügung stehenden Groß- und Kleingeräte</p> <p>Organisationsformen des Unterrichts: Stationsbetrieb, Kreisbetrieb, Intervallbetrieb, Dauerbetrieb, Betrieb mit Zusatzaufgaben</p> <p>Sozialformen: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</p> <p>Vereinfachte Spielformen</p>

	<p>Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen 	<p>Spielerische Grundformen, Vereinfachte Spielformen und Zielspiel</p>
--	---	---

Themenbereich 3: Theoretische Grundkenntnisse

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel
<p>Ausgewählte Themen aus der Sportwissenschaft und Gesundheitslehre</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gesundheitsorientiertes Fitness- und Ausdauertraining 2. Regelkunde der wichtigsten Sportarten 3. Alpine Sicherheit und einfache Lawinenkunde 4. Einfache biomechanische Grundlagen verschiedener Bewegungen 	<p>Kenntnisse erwerben in verschiedenen Fachbereichen des Sports.</p> <p>Einsicht erwecken über die Notwendigkeit von regelmäßiger motorischer Betätigung zur Erhaltung der Gesundheit und für eine höhere Lebensqualität</p> <p>Sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben</p>	<p>Methoden: Frontalunterricht, Arbeit in Kleingruppen, Diskussion</p>

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Messung der motorischen Leistungen (z. B. Zeit, Weite, Höhe)
- Beobachtung der Qualität der Ausführung einer Bewegung oder einer Bewegungsfolge
- Beobachtung des Spielverhaltens
- Einsatz und Mitarbeit
- Leistungsfortschritt

Brixen, am 05.05.2025

Der/die Fachlehrer/in

Manuela Ianesi

Die Schülervertreter/innen

Katharina Pallhuber und Emily Psailer

Das Programm aus Bewegung und Sport wurde am 05.05.2025 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

PROGRAMM
FÜR DIE STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG

Fach: Katholische Religion

Lehrkraft: Reinhard Kerschbaumer

Klasse: 5AS

Schuljahr: 2024/25

1. Erziehungs- und Unterrichtsziele:

Lernziel des katholischen Religionsunterrichtes, ist zusammen mit den anderen Unterrichtsfächern, zur Förderung der vollen Entfaltung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler beizutragen. Er führt zu umfassendem Wissen, zu größerer Kritikfähigkeit und zu zunehmender Klarheit in der religiösen Lebensorientierung. Somit entfaltet der Religionsunterricht im Rahmen der Ziele der Schule und in Übereinstimmung mit der kirchlichen Lehre die ermutigende und lebensfördernde Kraft des Glaubens auf dem Weg ins Erwachsenenalter (Selbstkompetenz). Er erschließt die Motivationskraft des Glaubens für Gemeinschaftsfähigkeit und Solidarität (Sozialkompetenz). Er führt zu einer vertiefenden Unterscheidungsfähigkeit von christlichen und anderen Überzeugungen und gibt Hilfen zur verantwortlichen Orientierung im Bereich sittlicher Werte (Sachkompetenz).

2. Behandelte Lehrstoff

Die Schwerpunkte orientieren sich hauptsächlich am Fachcurriculum, werden aber auch durch Vorschläge der SchülerInnen ergänzt:

Allgemeinwissen: Weltreligionen, Sakramente, Gebete 2h

Heilige Tirols 2h

Weihnachten: Vorbereitungen 1h

Religionskritik: Diskussion, Rationale Wege zum Glauben, Religionskritiker 3h

Jugend und Religion 1h

Operation Daywork: Peru 2h

Markusevangelium: Exegese 1h

2. Vat. Konzil 3h

Ethik: Fast Fashion 1h

Praktische Übung zum Thema Pfarrgemeinderat 2h

Chinesische Religion 2h

Texte aus dem Alten Testament 1h

3. Angewandte Arbeitsformen und Unterrichtsmethoden

Der Religionsunterricht will ein dialogfähiges und tolerantes Verhalten einüben, indem die Arbeitsformen so gewählt werden, dass die Gesprächsbeteiligung der Schülerinnen und Schüler und die gegenseitige Toleranz gefördert werden.

Angewandte Arbeitsformen und Unterrichtsmethoden sind Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Kurzvorträge, argumentativer Dialog zwischen Schülerinnen und Schüler, Internetrecherche, Kopien, Arbeit mit dem Buch „Religion betrifft“, offene Lernformen, Dokumentationen, Rollenspiel, praktische Übungen. Für den Beginn der Stunde bereitet jeweils ein/e Schüler/in einen kurzen Impuls vor.

4. Bewertungskriterien

Unter Berücksichtigung der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz werden Kenntnisse, Fertigkeiten, Lernfortschritt und die Mitarbeit beobachtet, beschrieben und beurteilt. Bei der Bewertung spielen auch die Qualität der Mitarbeit und das Interesse an den behandelten Themen eine Rolle.

Die Noten werden in Ziffern von 4–10 ausgedrückt.

Brixen, am 29.04.2025

Die Fachlehrperson:

Reinhard Kerschbaumer

Die Schülervotreterinnen:

Katharina Pallhuber

Psaier Emily

Der Klassenbericht für das Fach Katholische Religion wurde den Schülervotreterinnen am 5.5.2025 zugesendet und unterschrieben.